

**Aktuelle Bücher**

**reinhardtverlag**

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Die Wochenzeitung für Allschwil

# Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 2. Dezember 2016 – Nr. 48



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)

[Aboausgabe](#)

## Handgefertigte Bijoux in der Scheune

Ab heute Abend sind in der Scheune an der Unteren Kirchgasse 4 handgefertigte Schmuckstücke ausgestellt. 28 Personen zeigen ihre Goldschmiedearbeiten, die sie in den Kursen von Goldschmied Daniel Chiquet hergestellt haben. In seinem Atelier gleich neben der Scheune gibt der 62-Jährige seit 26 Jahren sein Handwerk weiter. **Seite 3**

## Kirchgemeinde hält ihre Versammlung ab

Letzte Woche fand die römisch-katholische Kirchgemeindeversammlung statt. Dabei wurde unter anderem über einen Antrag zur Sanierung des Glockengeläuts St. Peter und Paul abgestimmt. **Seite 10**

## Rollschuh-Märchen findet grossen Anklang

Das Märchen «Die Schneekönigin», das in diesem Jahr vom RS Basel auf Rollschuhen aufgeführt wurde, verzückte an vier Vorstellungen sein Publikum. Zu den 75 Aktiven, die beim Spektakel mitwirkten, gehörten auch viele Allschwilerinnen und Allschwiler. **Seite 27**

## Der Trainer geht in die Offensive: Aufstieg als Ziel



Der FC Allschwil ist nach einer starken Vorrunde Leader seiner interregionalen 2.-Liga-Gruppe. Sohail Bamassy will nach der Winterpause an das Hoch anknüpfen und strebt in aller Deutlichkeit die Promotion in die 1. Liga an. «Mein Team hat das gleiche Ziel», sagt der FCA-Trainer. Foto Bernadette Schoeffel **Seite 23**

# Mir wünsche allne e schöne zweite Advänt

**6.90**

**Dôle blanche AOC**  
75 cl 88314

**6.50**

**Dôle du Valais AOC**  
75 cl 88456

**6.95**

**Oeil-de-Perdrix**  
75 cl 88306

**PROBIEREN SIE DIE BEWORBENEN WEINE**  
FREITAG + SAMSTAG IN IHRER LANDI (ab 16 Jahren)

Wallis, Schweiz
Pinot Noir, Gamay
Käfiger und intensiver Wein mit Eigenständigkeit, Frucht und Finesse
Apertif, Hors d'oeuvre, Spargeln, wesserm Fleisch, grilliert oder gebraten, Charcuterie, Käse
10 - 12 °C
Bis 3 Jahre

Wallis, Schweiz
Reiner Pinot Noir oder Assemblage mit Gamay
Intensiv duftend, solider, runder und harmonischer Körper
Rindfleisch, Trockenfleisch, Wild, Käse
12 - 15 °C
Bis 3 Jahre

Wallis, Schweiz
Pinot Noir
Feine, frische und blumige Nase, harmonisch und delikat
Vorspeisen, Fisch, Spargeln, Schinken im Teig, weissem Fleisch, Teigwaren
10 - 12 °C
Bis 3 Jahre

**5.90**

**Primitivo Manduria**  
75 cl 19819

**5.90**

**Dimensione Bianco**  
75 cl 17730

**5.90**

**Dimensione Rosso**  
75 cl 17729

Manduria, Apulien, Italien
Primitivo
Intensiv, fruchtig, würzig, rund, mit schönem Abgang
Fleischgerichte, Wurstwaren, tiefer Käse, würzige Teigwaren und Risotto
15 - 18 °C
Ca. 2 - 3 Jahre

Apulien, Italien
Cuvée
Ein fülliger, lieblicher Wein mit leicht blumigem und fruchtigem Geschmack nach Melonen und Datteln
Passat als Apéro, zu asiatischen Gerichten, Sommergerichten und zu Fisch
8 - 10 °C
Jung trinken bis 3 Jahre

Apulien, Italien
Negroamaro, Primitivo
Anklänge von dunklen Früchten, leicht würzige Noten, weich, samtige Tannine mit süsslichem Finale
Passat als Apéro und zur italienischen Küche
14 - 16 °C
Jung trinken bis 4 Jahre

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten LS - 48/2016

## Dauertiefpreise

[www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)

Möchten auch Sie das Allschwiler Wochenblatt Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG  
Abo-Service, Postfach 198  
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00  
abo@lokalzeitungen.ch  
www.allschwilerwochenblatt.ch

**Abo-Bestellung**  
Jahresabo zum Preis von Fr. 77.-



**Farb-**  
insetrate  
haben  
eine  
grosse  
Wirkung

**Rosen schneiden:**  
Viva Gartenbau  
061 302 99 02  
Severin Brennensen, Heinz Gutjahr  
www.viva-gartenbau.ch

**Nächste  
Grossauflage  
9. Dezember 2016**

Annahmeschluss Redaktion

**Montag, 12 Uhr**

Annahmeschluss Inserate

**Montag, 16 Uhr**

**Allschwiler  
Wochenblatt**

**Ländlerrobe**  
Freitag 2. Dezember 2016

**18.30 - 21.30 Uhr  
Live Musik mit  
Ruedi Dahinden**



Bündner Gerstensuppe im Brot,  
klassische Älplermagronen,  
Apfelmus aus Basler Hochstammäpfel,  
kleine Speisekarte

**Reservieren Sie Ihren Tisch**

**AMBIENTE**

Restaurant • Catering • Seminare • Läden

Parkallee 7 • Allschwil

Telefon: 061 485 33 88 | [info@ambiente-dahinden.ch](mailto:info@ambiente-dahinden.ch)



BEZUGSBEREIT  
ANFANG 2017

Wohnen  
im Herzen von Liestal.

**94 Mietwohnungen:**

41 x 2.5 Zimmer,

davon 6 Maisonette

45 x 3.5 Zimmer

8 x 4.5 Zimmer,

davon 2 Maisonette

**Musterwohnung  
diesen Samstag  
11.00 - 13.00 Uhr  
geöffnet.**

[www.weierweg-liestal.ch](http://www.weierweg-liestal.ch)

**Vermietung und Beratung:**

GRIBI Vermarkung AG  
061 927 92 06  
[www.gribi.com](http://www.gribi.com)

**GRIBI**  
CHANGING REAL ESTATE

**Allschwil**

Am Lettenweg 71 per 1. Januar 2017 oder nach Vereinbarung zu vermieten renovierte

**5-Zimmer-Wohnung im 2. Stock**

Parkett- und Laminatböden, grosser Balkon,

Miete Fr. 1555.- + Nebenkosten,

eine Garage kann dazugemietet werden (Fr. 120.-)

TREUHAND GERBER + CO AG

3360 Herzogenbuchsee, Tel. 062 956 66 17\*

[www.treuhand-gerber.ch](http://www.treuhand-gerber.ch)

## Ausstellung **Ein Goldschmied gibt sein Know-how weiter**



Daniel Chiquet erhitzt das Werkzeug zum Bearbeiten einer Wachsform. Die Luftzufuhr via Schlauch sorgt für eine heissere Flamme.



Vor dem Lötens des Kettenanhängers wird Flüssiglot aufgetragen.

**An diesem Wochenende glitzert nicht nur die Adventsdekoration: Eine Ausstellung zeigt handgefertigten Schmuck.**

**Von Andrea Schäfer**

Die Scheune an der Unteren Kirchgasse 4 ist eigentlich durch die alljährliche Konzertreihe «Piano di Primo al Primo Piano» bekannt. Ab heute Abend ist jedoch für einmal nicht der Flügel das Schmuckstück in der Scheune, sondern Ketten, Ringe, Broschen und weiteres Kleinod. Goldschmied Daniel Chiquet, dessen Atelier sich gleich neben der Scheune befindet, stellt zusammen mit 28 Teilnehmern aus seinen Goldschmiedekursen hergestellte Bijoux aus. Dies nur für kurze Zeit: Nach der Vernissage heute Abend (17 bis 20 Uhr) ist die Aus-

stellung morgen parallel zum Änglimärt (17 bis 22 Uhr) und am Sonntag von 11 bis 16 Uhr zu sehen.

Mehrmals wöchentlich bietet Chiquet abends Goldschmiedekurse an. Er sei eher zufällig dazu gekommen: Ein Paar habe ihn gefragt, ob sie bei der Herstellung ihrer Eheringe mithelfen dürfen. Nun erteile er seit 26 Jahren Kurse. «Man bucht zehn Kursstunden und in dieser Zeit merkt man, ob es einem Spass macht oder nicht», erzählt Chiquet in einem seiner Abendkurse am Mittwoch letzter Woche. Vorkenntnisse brauche es keine, jedoch reichlich Geduld und Ausdauer.

### **Fast reine Frauensache**

Die Kursgruppe am Mittwoch besteht aus acht Damen mittleren Alters. «Goldschmied ist inzwischen ein Frauenberuf», erklärt der 62-Jährige. «Das war zu meiner Lehrzeit anders.» Unter seinen aktuell 49 Kursteilnehmenden befin-

de sich nur ein Mann, so Chiquet schmunzelnd. «Das ist eine Ausnahme im Moment. Normalerweise habe ich immer fünf, sechs Männer.»

Die Kursbesucherinnen an dem Abend arbeiten weitgehend selbstständig, kommen aber immer mal wieder mit Fragen zu Chiquet, bevor sie weitere Arbeitsschritte an ihren originellen Schmuckstücken aus Gold, Silber, Edelsteinen und Perlen vornehmen. Die Gruppe sei bereits auf einem fortgeschrittenen Niveau, so Chiquet. Einige seiner langjährigen Schützlinge würden seines Erachtens das Level eines Profis erreichen. «Mit den Kursen lerne auch ich unglaublich viel dazu», so Chiquet, der neben Goldschmiedeaufträgen auch noch grössere Stahlplastiken herstellt, die unter anderem seinen Garten an der Unteren Kirchgasse zieren.

**Atelier für Schmuck**  
www.schmuck-kunst.ch



Beim Bearbeiten von Gold fängt eine Lederschürze allfällige Goldspäne zur Wiederverwertung auf.



Die Kursbesucherinnen arbeiten eigenständig, können aber jederzeit Hilfe beanspruchen. Fotos Andrea Schäfer

### Kolumne

## Gedanken im Advent

Von Paul Göttin



*Advent, Zeit der Ankunft. Frühe Dämmerung, strahlende Tannenbäume, behängt mit Lichterketten, funkelnde Schaufenster, glitzernde Sterne, leuchtende Kerzen – Advent, Zeit der Lichter und Kritiker. «Kitsch, Geschäftsmacherei, Gefühlsduselei!» heisst ihr unerbittliches Verdikt, und sie geben sich alle Mühe, vom wärmenden Schein der Kerzen nicht erfasst zu werden.*

Warum, so frage ich mich, fällt es vielen so schwer, zu ihrer eigenen Lebensart, Kultur und Religion zu stehen? Da reist man um die halbe Welt, um Buddhas Birthday auf Sri Lanka mitzufeiern oder sich vom Lichtermeer in hinduistischen Tempeln faszinieren zu lassen, da lässt man sich staunend den Totenkult nordamerikanischer Indianer erklären (und bringt womöglich noch als Souvenir ein Schrumpfköpfli nach Hause), besorgt sich Karten für ein geistliches Konzert der Donkosaken, fliegt ins «Heilige Land», um die biblischen Stätten zu besuchen oder man beschwört mit offenem Mund den verschwenderischen Prunk von Tausendundeiner Nacht in den orientalischen Metropolen.

Wenn man jedoch hierzulande ein Kerzlein anzündet, ist man schon ein gern belächelter Romantiker. Hat nicht schon Lenin die Religion als «Opium für das Volk» bezeichnet, während er seinen unseligen Kommunismus zur «Religion» für Millionen machte? – Eine sehr kurzlebige übrigens: Sie wurde nicht einmal so alt wie Johannes Heesters! Und die damals zu Lagerhäusern und Schwimmbädern umfunktionierten Kirchen sind heute – glücklicherweise – wieder Kirchen.

Und so werden wir am Sonntag bereits die zweite Adventskerze anzünden, wirst ob sich ein Herr Uljanow oder sonst jemand im Grab umdreht.

# WASER



## ENTSORGUNGSCENTER

K.1209

- BIRSFELDEN Langenhagstrasse 50
- THERWIL Oberwilerstrasse 48
- SISSACH Gewerbestrasse 5a

Gratis-Nr: 0800 13 14 14  
**Samstag offen**  
[www.waserag.ch](http://www.waserag.ch)



## Allschwiler Wochenblatt

### Leben zu Hause mit Demenz - Workshop für pflegende Angehörige 2016

Folgende Themen werden praxisnah, in Kleingruppen bis max. 12 Personen, in 2.5 Stunden bearbeitet:

- Unterschiede zwischen Alzheimer und anderen Demenzerkrankungen
- Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Finden sinnvoller Beschäftigungen und Aktivitäten
- Vorteilhafte Rahmenbedingungen und erleichternde Kommunikation

Daten: Donnerstag, 15.12.2016  
 Zeit: 18.00 bis 20.30 Uhr  
 Ort: Güterstrasse 90, Basel



**Kursleitung:** Julia Rübesamen, Dipl. Pflegefachfrau AKP, HôFa 1, SVEB 1  
 Katrin Fritz, Sozialpädagogin und diplomierte Heimleiterin, CAS Gerontologie  
**Anmeldung:** Tel.: 061 205 55 77 oder Mail: [empfang.basel@homeinstead.ch](mailto:empfang.basel@homeinstead.ch)

Der Workshop ist **unentgeltlich** und als Engagement von Home Instead zu verstehen, um pflegende Angehörige zu unterstützen.



0.40413

Home Instead Seniorendienste Basel, Güterstrasse 90, 4053 Basel  
 Tel. 061 205 55 77, [empfang.basel@homeinstead.ch](mailto:empfang.basel@homeinstead.ch), [www.homeinstead.ch/basel](http://www.homeinstead.ch/basel)

★ Das Allschwiler Wochenblatt ★  
 wünscht eine schöne Weihnachtszeit ★

Seit 1978!



## U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28  
 4104 Oberwil  
 Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:  
 Mo - Fr 9.00 - 12.00/13.00 - 18.15 Uhr  
 Sa 9.00 - 12.00 Uhr  
[baumannoberwil.ch](http://baumannoberwil.ch)

[baumann-shop.ch](http://baumann-shop.ch)  
 Filiale Breitenbach  
 Tel. 061 783 72 72  
 Montag geschlossen

## Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit  
 de roote  
 Auto!

- Ausstellfläche über 1000m<sup>2</sup>
- MIFLE Competence Center
- **Sensationelle Preise** auf
- Reparaturen aller Fabrikate
- Haushaltapparate der Marken
- Lieferung, Montage, und Garantien
- MIFLE, V-ZUG, Electrolux,
- Eigener Kundenservice
- Bosch, Gaggenau, Bauknecht



V-Zug  
 Waschautomaten  
 Adora SL/SLQ

**SONDERAKTION!**  
**50%**  
 Rabatt

V-Zug  
 Wäschetrockner  
 Adora TSWP/TLWP

Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- Lassen Sie sich überraschen
- Wir passen uns ihrem Budget an
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern

## Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500m<sup>2</sup>, ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

0.41484

# Wochenende der Ängeli und Kläuse



AWB. Morgen von 17 bis 22 Uhr ist Ängelimärt in Allschwil. Bei der 21. Ausgabe des vorweihnächtlichen Marktes können die Besucher nicht nur erste Weihnachtseinkäufe erledigen, sondern auch die gesellige Atmosphäre geniessen. Wie jedes Jahr erhalten Kinder, die als Ängeli verkleidet an den Märt kommen, eine kleine Belohnung. Am Sonntag, beim Klausenlauf, sind dann die Sportskanonen an der Reihe. Die 37. Ausgabe der Laufveranstaltung startet und endet neu bei der Primarschule Gartenhof, in deren Saal eine Festwirtschaft für gute Stimmung sorgen wird. Der erste Lauf startet um 11 Uhr. Fotos Archiv AWB

## Nachrichten

### Zu wenige Linien auf dem Wahlzettel

AWB. Die Wahl der Allschwiler Delegierten an die Delegiertenversammlung der Genossenschaft Elektra Birseck (EBM) für die Periode 2017 bis 2020 muss wiederholt werden. Wie die EBM in einer Medienmitteilung schreibt, wurden auf den Wahlzetteln irrtümlich nur drei Linien aufgedruckt, obwohl in Allschwil neun Delegierte zu wählen waren.

Der Fehler sei dem Wahlbüro beim Öffnen der Stimmcouverts des Wahlkreises Allschwil aufgefallen. «Da viele Wahlberechtigte nur die drei vorgegebenen Linien ausgefüllt haben, war keine unverfälschte Wahl sichergestellt», schreibt die EBM. Im Zeitraum zwischen dem 1. und 14. Dezember haben die Allschwiler Genosschafter nun Zeit, neugedruckte Wahlzettel auszufüllen.

Die Wahl der Delegierten werde vom Büro der Delegiertenversammlung organisiert und durchgeführt. Die Ergebnisse der Wahlen in zwölf Gemeinden (darunter Allschwil), bei denen die Zahl der Kandidierenden grösser war als die Zahl zu vergebender Sitze, wurden am 25. November ermittelt. In den übrigen 48 Gemeinden im Netzgebiet wurden die Kandidierenden in stiller Wahl gewählt.

Die Delegiertenversammlung bildet das oberste Organ der EBM. Sie besteht aus 201 von den Genosschaftern gewählten Delegierten und wird durch 106 Vertreter von öffentlich-rechtlichen und privaten Grosskunden und 13 Mitgliedern des Verwaltungsrats der EBM komplettiert. Die Genossenschaft umfasst über 50'000 Mitglieder und gehört damit zu den grössten der Schweiz.

## Ausstellung

### Weihnachtsausstellung auf dem Ziegelei-Areal

Das Atelier The Beach House lädt an allen Adventsontagen (4., 12. und 18. Dezember) von 11 bis 16 Uhr zu Kaffee und Weihnachtsguetzli ein. Entdecken Sie die grosse Weihnachtsausstellung im Gebäude der alten Ziegeleifabrik an der Binnerstrasse 110 im zweiten Obergeschoss. Im Atelier finden Sie liebevoll restaurierte Möbel und

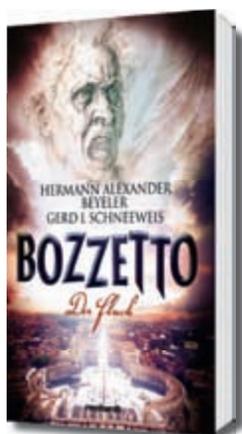
Wohnaccessoires im Shabby Chic und Vintage Stil auf fast 100 Quadratmetern. Alles ist weihnachtlich geschmückt. Holen Sie sich Bastelideen, Inspirationen für Haus und Garten und geniessen die gemütliche Atmosphäre.

Bitte nur gelbe Parkplätze im Areal benutzen. Die regulären Öffnungszeiten des Ateliers sind freitags (16 bis 19 Uhr) und samstags (11 bis 16 Uhr).

Jennifer Tittel für das Atelier



Weihnächtliche Inspiration auf dem Ziegelei-Areal. Foto zVg



## BOZZETTO Der Fluch

Der Bozzetto Michelangelos, der 1534 auf einer Holztafel geschaffene Entwurf für die Freskos zum «Jüngsten Gericht» in der Sixtinischen Kapelle, wird 1546 von einem liebesb angestammten Platz im Vatikan entrissen. Der Schweizer Galerist Hans Albert Bilgrin sowie der ehemalige Rechtsanwalt Maximilian Prückner finden mithilfe der wundersam begabten Sophie heraus, welche blutige Spur der Bozzetto auf seinem Weg quer durch die europäische Geschichte hinterlassen hat. In der Holztafel verborgen, kämpft das Gute mit dem Bösen – bis heute. Bei dem Versuch, den Fluch des Bozzettos zu bannen, sieht sich das Trio plötzlich einer unerwarteten tödlichen Bedrohung gegenüber.

Hermann Alexander Beyeler  
Gerd J. Schneeweis  
**Bozzetto**  
Der Fluch  
584 Seiten | kartoniert  
CHF 16.80 | EUR 16.80  
ISBN 978-3-7245-2178-5

Hörbuch  
**Bozzetto**  
Der Fluch  
15 Audio-CDs | gelesen von Julian Loidl  
CHF 49.80 | EUR 49.80  
ISBN 978-3-7245-2182-2

Auch als Hörbuch erhältlich!

reinhardt  
www.reinhardt.ch

# GROSSER WEIHNACHTS-RAMPENVERKAUF

**70% Rabatt**  
auf das gesamte Sortiment

**NUR BARZAHLUNG!**

Display Service Logistics AG  
Bahnhofstrasse 17  
4448 Läuelfingen

Öffnungszeiten:

17./18.11.2016 10.00 - 19.00 h  
19.11.2016 9.00 - 16.00 h

1./2.12.2016 10.00 - 19.00 h  
3.12.2016 9.00 - 16.00 h

mit Verpflegungsmöglichkeit im  
Weihnachtsbeizli!!

Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch.



## Kaufe Antiquitäten Gold und Schmuck

Möbel, antike Gemälde, Silberwaren  
800/925, Gold und Schmuck zum Ein-  
schmelzen, Armbanduhen (Omega, IWC,  
Zenith, Rolex, Heuer, Vacheron, Patek-  
Philippe), Taschenuhren, Pendeluhen.  
Zahle bar.  
Tel. 079 769 43 66, [dobader@bluewin.ch](mailto:dobader@bluewin.ch).

K\_1275

Wir kaufen oder entsorgen

## Ihr Auto

zu fairen Preisen  
**079 422 57 57**  
[www.heinztroeschag.ch](http://www.heinztroeschag.ch)

K\_1212

**BEST THAI-FOOD IN TOWN**  
ADVÄNTSGASS 2016

**Chanthaburi**  
restaurant saïrung

Vom 29. November –  
23. Dezember 2016  
Rheingasse, Basel.

042736



**Number One**

**7X**  
am Hochrhein

Als „Besonders vorbildliche  
Spielstätte“ mit dem  
„GOLDEN JACK“ prämiert.

... ganz in Ihrer Nähe!

Waldshut-Tiengen,  
Laufenburg, Lörrach,  
Bad Säckingen, Rheinfelden

An der deutsch-schweizerischen Grenze sind die  
Casinos „Number One“ ein Synonym für moderne Unterhaltung.

Ausser einer Top-Einrichtung finden Sie bei uns  
immer die aktuellsten Geld-Spielgeräte.

**Nur das Beste ist uns für unsere Gäste gut genug!**

Wir wünschen Ihnen viel Spass und einen  
schönen Aufenthalt in unseren Casinos!

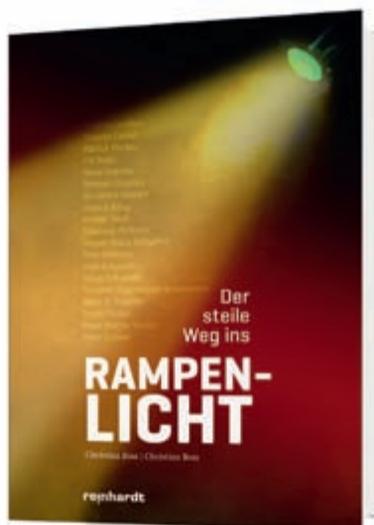
**Glücksspiel kann süchtig machen.**

[www.hochreincasino.de](http://www.hochreincasino.de)

K\_1208

## Der steile Weg ins Rampenlicht

**reinhardt**  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)



In diesem Buch des Autoren-Ehepaars Christina und Christian Boss werden berühmte Personen, die uns aus den Medien bestens bekannt scheinen, von einer unbekannteren Seite gezeigt. Es sind spannende Geschichten aus früheren Zeiten – etwa diejenige von Freddy Knie, als sein Kopf bereits im Mund eines Bären war und er wie durch ein Wunder überlebte, oder der Weg eines «Verdingbuben» Stephan Anliker an die Spitze des Grasshopper Clubs Zürich. Das Werk ist mit zahlreichen Fotos bebildert, die ebenfalls zum ersten Mal gezeigt werden.

Porträtiert werden unter anderem: Professor Dr. Thierry Carrel, Herzchirurg; Stephan Anliker, Präsident GC und SC Langenthal; Pater Martin Werlen, Kloster Einsiedeln; Patrick Fischer, Schweizer Nationaltrainer Eishockey; Uli Forte, Fussballtrainer; Patrick Küng, Abfahrtsweltmeister; Vladimir Petkovic, Trainer der Schweizer Fussballnationalmannschaft; Rainer Maria Salzgeber, Fernsehmoderator SRF; Marc Trauffer, Fabrikant und Mundartsänger.

Christina und Christian Boss  
Der steile Weg ins Rampenlicht  
360 Seiten | Hardcover  
CHF 36.80 | EUR 36.80  
ISBN 978-3-7245-2170-9

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch).

## Leserbriefe

**Nicht nur Flugzeuge machen Lärm**

Immer wieder lese ich die gehässigen Kommentare der Präsidentin des Schutzverbandes gegen den EuroAirport (EAP). Sie beklagt immer wieder die Fluglärmbelästigungen, denen wir Allschwiler angeblich ausgesetzt sind. Sie weiss nicht, wovon sie redet, denn sie wohnt privilegiert im ruhigen Binningen. Solange wir an der Baslerstrasse mit starkem Tram- und Schwerverkehr belastet werden – dagegen unternimmt niemand etwas – können auch die Flugzeuge weiter fliegen und zwar von 6 Uhr bis Mitternacht. Die Trams verkehren übrigens von 5 bis 0.30 Uhr. Zudem ist der EAP ein wichtiger Arbeitgeber, dem man nicht einfach den Erfolgshahnen zudrehen kann. Immerhin benützten mehrere Millionen Passagiere den EAP, was auch unserer Wirtschaft zugute kommt. Dass Allschwil und Binningen nicht davon profitieren, ist normal. Die beiden Gemeinden haben sich auch nie finanziell am EAP beteiligt. Ich freue mich sehr, dass dieser Flughafen so gut läuft und hoffe, dass es noch lange so bleibt. *Rolf Butz*

**Zu den Abstimmungen vom 27. November**

**Atomausstieg dauert länger**

Allschwil hat der Atomausstieg-Initiative zugestimmt. Mit über 52 Prozent. Gut über dem kantonalen

Durchschnitt. Und auch im Bezirk Arlesheim mit einem Spitzenresultat. Das freut mich. Schweizweit hat es leider nicht für ein Ja gereicht. Jetzt dauert es halt mit dem Ausstieg noch länger. Dass Fortschritte ihre Zeit brauchen, bin ich gewohnt. Jetzt also weiter mit dem bundesrätlichen Programm zur Energiewende!

*Ueli Keller, Grüne Allschwil*

**Vergessen und begraben**

Am 21. Januar vor 45 Jahren platzte im waadtländischen Lucens der Traum von einer eigenen Schweizer Atomtechnologie. Um 17.20 Uhr wurde das Personal von einer Schnellabschaltung des Versuchsatomreaktors überrascht. Das Brennelement 59 war teilweise geschmolzen. Bei 600 Grad schmolz die Magnesiumhülle eines Brennstabs und kurz darauf das darin enthaltene Uranmetall.

Der Schmelzvorgang erfasste darauf auch benachbarte Brennstäbe, der Brand von Brennelement 59 ging auch nach der automatischen Schnellabschaltung weiter. Wegen Überhitzung barst ein Druckrohr, worauf 1100 Kilogramm schweres Wasser, Uran-Magnesium-Schmelze und radioaktiv kontaminiertes Kühlgas in die Reaktorkaverne, die 100 Meter im Fels bei Lucens liegt, geschleudert wurden. Wegen der chemischen Reaktion von schwerem Wasser und flüssigem Metall kam es eine Sekunde später zu einer zweiten Explosion. Der Unfall ge-

hört zu den 20 schwersten Reaktor-Pannen weltweit. Heute würde er auf der Internationalen Bewertungsskala (Ines) auf Stufe vier oder fünf (Unfall/Ernster Unfall) von insgesamt sieben Stufen gesetzt. Die Bevölkerung wurde erst am nächsten Tag informiert. Soweit zu der Ehrlichkeit unseres Politsystems und der Atomlobbyisten.

*Roman Roth*

**Energievorlagen enden im Debakel**

Leider wurde das Anliegen, die Energienutzung auf umweltschonendere Energiequellen durch Förderbeiträge, mitfinanziert durch Energieabgaben, umzustellen, hochkant abgeschmettert. Gründe dafür gibts im Nachhinein viele. Einerseits sind zwei Vorlagen zum gleichen Thema juristisch zwar nachvollziehbar, jedoch werden sie dadurch auch bedeutend komplexer. Andererseits wurde das Volk allenfalls trotz offiziellen Bekundungen fast aller politischen Parteien verunsichert, gab es doch innerhalb der FDP ein grobes Hick-Hack zwischen Parteileitung der FDP mit Regierungsrätin Sabine Pegoraro und Wirtschaftskammer Direktor Christoph Buser gegen viele einzelne parteiinterne Politgrößen – so auch in Allschwil. Generell kann jedoch auch immer wieder festgestellt werden, dass Abgaben oder eben auch als Steuern deklarierte Vorlagen, beim Volk sehr wenig Chancen haben. Schade, denn unser Nachbar-kanton BS machts seit Jahren vor

und fördert umweltfreundliche Energiequellen.

Toll jedoch, dass Allschwil sich mehrheitlich zum Atomausstieg bekannt hat und im Kanton die Quellen im Laufental mindestens für die nächste Zeit gerettet wurden. Hoffen wir, dass sich der Bundesrat nun ernsthaft mit der Energiestrategie auseinandersetzt. Wir sind den kommenden Generationen dazu verpflichtet.

*Andreas Bammatter, Landrat SP*

## Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch) oder als Brief an: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel.

Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

## Parteien

**Allschwil stimmt im Zick-Zack ab**

Es geht nicht um das Lokal am Übergang zu Basel. Nein, gemeint ist der Slalom der Abstimmungen. Schliesslich hat sich Allschwil bei den vier Vorlagen zweimal entgegen dem Schlussresultat entschieden. Einerseits votierten wir für die Atomausstiegsinitiative, andererseits jedoch gegen die Anpassung an den Krip, wo der Schutz der Quellen in den Vordergrund rückte. Glücklicherweise hat der Kanton beide Umweltsachen angenommen, respektive die Krip-Vorlage abgelehnt. Schweizweit wird sich jedoch weisen, ob die Atom-Lobby ihr Versprechen bis 2050 halten wird und die Atomkraft tatsächlich abgeschafft wird. Die 46 Prozent der Bevölkerung, welche jetzt Ja stimmten, werden nicht weniger!

Erfreulicherweise konnte die Umfahrungsstrassen-Initiative entschärft werden. Zwar soll nun der Gegenvorschlag umgesetzt werden – woher der klamme Kanton die Millionen Franken nehmen will, ist aber nicht nur uns unklar. Es darf aber nicht sein, dass die wichtigen Projekte in Allschwil und anderswo nun warten müssen, damit Christoph Busers und Sabine Pegoraros Hobby finanziert wird.

Schliesslich müssen wir das Debakel bei den Energie-Vorlagen konstatieren. Anscheinend tut sich das Baselbiet mit Umweltsachen wieder schwer, welche beim Verursacherprinzip ansetzen.

Abschliessend stellen wir fest, dass bei fast allen Abstimmungen bis zu 20 Prozent (!) der Voten leer oder ungültig waren. Dies deutet auf eine hohe Komplexität der Vorlagen hin, was sich Politiker und

Juristinnen merken sollten. Denn auch in Zukunft soll das Volk vom Recht der demokratischen Regeln Gebrauch machen. Das ist das Fundament unserer freien Gesellschaft.

*Christoph Morat,  
Vizepräsident SP Allschwil*

**Das Stimmvolk sagt Nein zur Energieabgabe**

Am letzten Sonntag hat das Baselbiet die Einführung einer moderaten, zweckgebundenen und zeitlich bis 2030 befristeten Energieabgabe abgelehnt. Mit diesem Entscheid ist die Finanzierung des bislang erfolgreichen Baselbieter Energiepakets künftig nicht mehr sichergestellt. Es ist nun wieder offen, wie die ambitionierten kantonalen energiepolitischen Ziele erreicht werden sollen. Nun gilt es in einem nächsten Schritt sorgfältig zu überprüfen, wie die Situation

bezüglich Bundesbeiträgen im Rahmen des Gebäudeprogramms für die kommenden Jahre aussieht. Klar ist bereits heute: Das Erfolgsmodell Baselbieter Energiepaket wird schon 2017 ohne einen zusätzlichen Kredit aus dem allgemeinen Finanzhaushalt, welcher zuerst vom Landrat gesprochen werden müsste, auf das Minimum zusammengestrichen. Ab 2018 könnte das Energiepaket dann gar nicht mehr fortgeführt werden, sodass auch die Bundesbeiträge wegfallen würden.

Eine konstruktive Energiepolitik wäre im Baselbiet möglich. Dies hatte die im Parlament sehr breit abgestützte Vorlage gezeigt. Es gilt nun möglichst rasch realisierbare, zweckmässige und tragfähige Alternativen aufzuzeigen, wie die kantonalen Energieziele trotzdem erreicht werden können.

*Felix Keller, Landrat CVP*



# Jörg Abderhalden

## Winkelried im Sägemehl

**reinhardt**  
www.reinhardt.ch

Drei Königstitel an den Eidgenössischen Schwing- und Älplerfesten von Bern (1998), Luzern (2004) und Aarau (2007), Siege am Unspunnenfest (1999) und Kilchberger Schwinget (2002) – Jörg Abderhalden ist einer der herausragenden Schwinger der Schweizer Sportgeschichte. Doch der Toggenburger ist mehr als «nur» ein grossartiger Athlet im Sägemehl. Als «Schweizer des Jahres 2007» tritt er als Botschafter für seine Sportart und seinen Heimatkanton auf.

Ob als Vater von drei Kindern, Unternehmer, Referent oder OK-Präsident des Nordostschweizer Schwingfests von Wattwil (25./26. Juni 2016): Jörg Abderhaldens Agenda bleibt gefüllt. Wo er auch hinkommt, die Leute kennen seinen Namen und seine Erfolge.

Aber weshalb sind seine Sympathiewerte nach dem Rücktritt gestiegen?

Wer verbirgt sich hinter der kräftigen Gestalt? Was treibt ihn an? Woher kommt die Konsequenz, mit der er seine Ideen vertritt? Wo sucht er seine Motivation? Wieso schwingt er in den USA? Wird er in die Politik einsteigen?

Urs Huwiler

**Jörg Abderhalden**

Winkelried im Sägemehl

208 Seiten | Hardcover

CHF 34.80 | EUR 34.80

ISBN 978-3-7245-2111-2

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

### Top 5 Belletristik

1. **Christoph Ransmayr**  
[-] Cox oder  
Der Lauf der Zeit  
Roman | S. Fischer Verlag
2. **Elena Ferrante**  
[1] Meine geniale Freundin  
Roman | Suhrkamp Verlag
3. **Antoine de Saint-Exupéry**  
[2] Dr gläi Brinz.  
Baaseldütschi Ussgoob  
Erzählung | Lenos Verlag
4. **Ian McEwan**  
[-] Nusschale  
Roman | Diogenes Verlag
5. **Christian Kracht**  
[3] Die Toten  
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag

### Top 5 Sachbuch

1. **Carel van Schaik**  
[-] Das Tagebuch der  
Menschheit. Was die Bibel  
über unsere Evolution verrät  
Naturwissenschaft | Rowohlt Verlag
2. **Daniele Ganser**  
[4] Illegale Kriege.  
Wie die NATO-  
Länder die UNO  
sabotieren  
Politik | Orell Füssli Verlag
3. **Helmut Hubacher**  
[3] Das habe ich gerne gemacht  
Politik | Zytglogge Verlag
4. **D. Flammer, T. Sturzenegger**  
[-] Dinkelreis & Pfefferchirsi –  
Vom kulinarischen  
Reichtum beider Basel  
Kochen | AT Verlag
5. **Denise Muchenberger,**  
[-] **Jörg Rudolph**  
Basel – Porträt einer Stadt  
Basel | Gmeiner Verlag

### Top 5 Musik-CD

1. **Jonas Kaufmann**  
[1] Dolce Vita –  
Lieder aus Italien  
Klassik | Sony
2. **Elina Garanca**  
[-] Revive – Arien  
Klassik | DGG
3. **Keith Jarrett**  
[-] A Multitude  
of Angels  
Jazz | ECM
4. **Leonard Cohen**  
[4] You Want It Darker  
Pop | Sony
5. **Katie Melua**  
[-] In Winter  
Pop | Warner

### Top 5 DVD

1. **Game of Thrones –  
Staffel 6**  
Peter Dinklage,  
Emilia Clarke  
Serie | Warner Home Video
2. **Truth –  
Der Moment der Wahrheit**  
Cate Blanchett,  
Robert Redford  
Spielfilm | Frenetic
3. **Outlander – Staffel 2**  
[-] Caitriona Balfe,  
Sam Heughan  
Serie | Sony Pictures
4. **Leonard Cohen**  
[-] Live in Dublin  
Konzertaufnahme vom 12.9.2013 |  
Sony
5. **Schellen-Ursli –  
Special Edition mit Buch**  
Jonas Hartmann, Tonia  
Maria Zindel, Leonardo Nigro  
Spielfilm | Frenetic Verlag

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90

Diese Bestseller gibts auch online: [www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

Vernissage

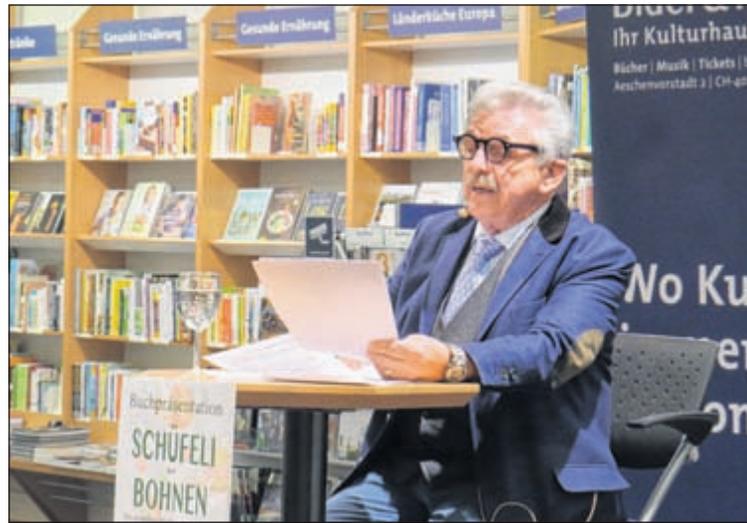
# Über Fluch und Segen des weihnachtlichen Erzählens

Mit Geschichten aus dem neuen Band «Schüfeli auf Bohnen» brachte -minu alle zum Kichern und heimlichen Schniefen.

Von Michèle Faller

Schneeflocken hatte sich Jens Stocker, der Inhaber von Bider & Tanner erhofft, war aber bereits überwältigt ob des gerammelt vollen Buchladens anlässlich der Vernissage des neuen Buchs von -minu. Alfred Rüdüsühli, CEO des Friedrich Reinhardt Verlages, schwärmte in den höchsten Tönen vom «Star ohne Starallüren», worauf dieser cool bemerkte: «Diese Lobhudeleien...»

«Etwas andere Weihnachtsgeschichten» lautet der Untertitel des dritten Bands der zum Fest der Liebe erscheinenden Geschichten von -minu. Das ist insofern nichts Neues, als -minus Weihnachtsgeschichten immer «etwas anders» sind – und das ist gut so. Denn dies sind die wahren Weihnachtsgeschichten. Sie handeln von unterschiedlichen Menschen und Religionen, die unerwartet zusammenfinden, von Armen, die reich beschenkt werden, von Menschen am Rand der



Gekonnt und mit Hingabe trug -minu an der Vernissage am Montag zwei seiner Weihnachtsgeschichten vor.

Foto Michèle Faller

Gesellschaft, denen Gehör geschenkt wird, und die ihrerseits etwas von sich geben. Doch es gibt auch jene Geschichten, die vom Weihnachtsgeschäft berichten, von zu schnell verschlungenen «Äänisbröötli» und von Weihnachtsgeschenken, die man sich selber kaufen muss – die ganze Palette des wahren Weihnachtszaubers also.

## Weihnacht im Hochsommer

Diese Bandbreite demonstrierte -minu mit seinem unvergleichli-

chen Witz und Charme an der Buchvernissage am Montagabend. Er berichtete vom Fluch, Weihnachtsgeschichten schreiben zu müssen – und das zu allem Unglück auch noch im Hochsommer, damit diese «Zuckerwattenschwarten» rechtzeitig gedruckt vorliegen.

Er beklagte auch, praktisch nur auf diese Weihnachtsgeschichten abonniert zu sein, obwohl er auch politische Kommentare oder Opernkritiken schreiben könnte. «Wenn man mich lassen würde.

Aber es lässt mich niemand.» Doch hier liess man ihn erzählen. Alle hingen an seinen Lippen, als er von den 20 hochdeutschen und vier baseldeutschen Texten zwei der Dialektgeschichten vortrug. Witzig, zuweilen bitterböse und alles andere als andächtig kommt «Alarm vor Wiehnachte» daher, wo zwei alte Frauen ihre Erfahrungen mit piepsenden Warenhaussicherheitschranken machen.

Ganz andere Stimmung herrscht in «Wiehnachtskuugele für dRosa». Sie handelt von wehmütigen Kindheitserinnerungen, von Verzicht, Bescheidenheit – und Grosszügigkeit. Es wurde still im Publikum – bis -minu wieder vom Text aufblickte. Bei wunderhübschen Süßigkeiten genossen die Gäste darauf den Apéro und stellten sich geduldig in die ellenlange Schlange vor dem Signiertisch.



**Neuerscheinung**  
«Schüfeli auf Bohnen» – Etwas andere Weihnachtsgeschichten von -minu. Reinhardt Verlag, Basel. ISBN 978-3-7245-2161-7 Fr. 24.80.

[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## Suppentag

# Letzter Suppentag im 2016



Versorgung mit sauberem Trinkwasser am fachmännisch installierten Wasserkiosk.

Foto zVg

Zwei Wochen vor den Festtagen gibt es noch einmal Gelegenheit, Freunde und Bekannte am Suppentag bei einem einfachen Essen zu treffen. Am Samstag, 10. Dezember, werden Sie im Calvinhaus und im christkatholischen Kirchgemeindeaal von 11.30 bis 13.30 Uhr von freundlichen Helferinnen und Helfern bestens bedient. Für die Hausfrauen oder -männer bedeutet dies, einen freien Tag in der Küche. Gerade in der hektischen Vorweih-

nachtszeit tut es gut, für ein paar Stunden zur Ruhe zu kommen und sich verwöhnen zu lassen.

Mit Ihrem Besuch unterstützen Sie die Bewohner von Sambia bei der Trinkwasserversorgung. Ihre Spende ermöglicht nämlich die Ausbildung von Sanitärfachpersonen, um in den Armenvierteln eine selbsttragende und sichere Versorgung mit sauberem Trinkwasser auszubauen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Peter Rehm, Suppentagkommission

## Caritas

# «Eine Million Sterne»

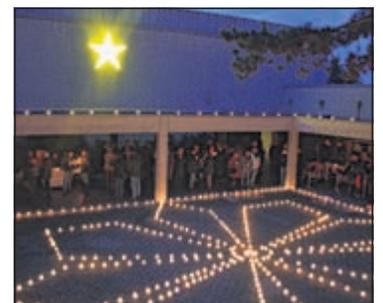
Tausend kleine Lichter setzen am 10. Dezember im Rahmen der Aktion «Eine Million Sterne» von Caritas Schweiz ein Zeichen für Menschlichkeit und Solidarität mit den Schwachen und in Not Geratenen in unserer Gesellschaft. Auch in Allschwil findet die Aktion statt, ab 16.45 Uhr vor der Kirche St. Peter und Paul an der Baslerstrasse 51.

Wer mag, darf einen Wunsch auf eine Banderole malen und um die bereitstehenden Kerzengläser legen. Nach einem musikalischen Einstieg mit der Red-Dragon Steal-Band aus Laufen und der Begrüssung durch die Gemeindeleiterin Silvia Guerra zünden Prominente aus Allschwil und Schönenbuch die ersten Kerzen an. Weitere Kerzen werden durch die Kinder, Firmanden und durch alle anwesenden Gäste entfacht. Auf dem Platz können auch gläserne Kerzenhalter-

Sterne zugunsten der Arbeit der Caritas gekauft werden und gegen die Kälte hilft ein warmes Getränk.

Die Kerzen brennen auch während des Gottesdienstes bis circa 19 Uhr weiter. Anmeldung braucht es keine, alle dürfen einfach vorbeikommen und sich am Lichtermeer freuen.

Gregor Ettlin,  
Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch



Unzählige Lichter am 10. Dezember auch in Allschwil.

Foto zVg

## Kirchgemeinde trifft sich zur Versammlung

60 Personen besuchten die Versammlung der römisch-katholischen Kirchgemeinde im Saal St. Peter und Paul.

Von Regula Sarro\*

Am 21. November fand die Kirchgemeindeversammlung im grossen Saal St. Peter und Paul statt. Martin Kissling begrüsst 60 Anwesende, davon 52 Stimmberechtigte.

Bei den Erneuerungswahlen traten die Kirchenräte Martin Kissling, Tatjana Marcandi und Dominik Stirnimann nicht mehr zur Wahl an. Peter Affolter, Roland Ambühl, Christine Müller und Regula Sarro wurden einstimmig wiedergewählt. Roland Ambühl wurde einstimmig zum Präsident gewählt.

Tatjana Marcandi führte durch das Budget 2017. Die Stellenprozente werden von 490 auf 430 Prozent heruntersgesetzt, wobei zurzeit nur 330 Prozent besetzt sind. Deshalb reduziert sich der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr. Christine Müller nimmt Stellung zum neuen Spesenreglement, das per 1. Januar in Kraft treten wird. Von Pauschalentschädigungen wird künftig abgesehen. An der Kirchgemeindeversammlung im Juni 2017 wird auch ein neues Reglement für die Kirchenräte zur Abstimmung stehen.



Keine Sanierung der Glocken der Kirche St. Peter und Paul. Foto Archiv

Da die Missione Cattolica per Ende Jahr gekündigt hat, werden Mieteinnahmen von 26'800 Franken fehlen. Das Budget schliesst mit einem Mehrertrag von 10'900 Franken und wurde angenommen. Silvia Guerra informierte über die Seelsorge: die Stelle des/der Katecheten/in ist ausgeschrieben. Am 9. und 10. September 2017 wird 50 Jahre Kirchweihfest St. Peter und Paul gefeiert und im Juni 2018 80 Jahre St. Theresia.

Weiter lagen zwei Anträge vor. Ein erster Antrag verlangte, dass das Glockengeläut St. Peter und Paul unverzüglich saniert wird. Die Glocke zwei kann wegen der Turmstatik nicht mehr geläutet werden. Sie würde an den hohen Feiertagen läuten. Eine Schadensbehebung würde um die 60'000 Franken kosten. Dieser Antrag wurde nach kurzer Diskussion abgelehnt. Zweitens soll

das vorhandene Bilddokument «Geschichte einer Kirche» digitalisiert und am 50-Jahr-Jubiläum gezeigt werden. Diesem Antrag wurde stattgegeben. Zum Schluss wurden alle Anwesenden zum Apéro eingeladen. Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am 19. Juni 2017 in St. Theresia statt.

\*römisch-katholische Kirchgemeinde

### «Vorgehen zur Strategiefindung»

An der Kirchgemeindeversammlung berichteten Albert Equey und Beat Züger über den Stand der Arbeitsgruppe (AG) «Vorgehen zur Strategiefindung». Am 23. Januar 2017 um 19 Uhr wird im grossen Saal St. Peter und Paul eine Abendveranstaltung stattfinden. Sie hat zum Ziel, Anliegen und Informationen aus dem Plenum zu sammeln. Bis zur Kirchgemeindeversammlung im Juni 2017 wird die AG das Material zusammenstellen. Danach soll eine Projektgruppe gebildet werden, welche die folgende Arbeit übernimmt und bis an der Kirchgemeindeversammlung 2018 eine Massnahmenstrategie vorlegen kann. Die Arbeitsgruppe hofft auf rege und aktive Teilnahme. Bitte reservieren Sie den Abend des 23. Januars.

## Kirche

### Krabbelgottesdienst im Kirchli

Am Samstag, 10. Dezember, findet im Kirchli ein Krabbelgottesdienst für Kinder zwischen zwei und sechs Jahren und ihre Eltern statt. Dabei steht das Bilderbuch «Igeli und die rote Mütze» von Christina Butler und Tina Macnaughton im Mittelpunkt. Der kleine Igel wird von einem eiskalten Sturm aus dem Winterschlaf geweckt. Nun friert er so sehr, dass er nicht wieder einschlafen kann. Plötzlich fällt ihm ein Päckchen vor die Pfoten. «Für den kleinen Igel» steht darauf – und eine kuschelig weiche, rote Pudelmütze steckt darin. Der kleine Igel probiert sie sofort auf, aber die Mütze will einfach nicht über seine Stacheln passen. Was nun? Der kleine Igel hat eine grosartige Idee. Und am Ende wird die rote Pudelmütze zum allerwichtigsten Geschenk. Wir singen, hören die Geschichte, vertiefen sie spielerisch, beten und erfahren so Gemeinschaft.

Die Kinder können ein Stofftier mitnehmen. Für den Krabbelgottesdienst ist keine Anmeldung erforderlich. Im Anschluss sind alle herzlich zu einem kleinen Apéro eingeladen!

Christa Stark und Markus Schütz, reformierte Kirchgemeinde



Im Krabbelgottesdienst geht es um einen kleinen Igel.

Foto zVg

## Kirchenzettel

### Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

**So, 4. Dez.:** 10.30 h: Eucharistiefeier.  
**Mo, 5. Dez.:** 19 h: Rosenkranz.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL  
**Sa, 3. Dez.:** 17.30 h: Eucharistiefeier.  
**So, 4. Dez.:** 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

**Mi, 7. Dez.:** 6.15 h: Rorate-Gottesdienst.

**Do, 8. Dez.:** 19.15 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

**So, 4. Dez.:** 9.15 h: Eucharistiefeier.

**Di, 6. Dez.:** 17 h: Rosenkranz.

### Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

#### Gottesdienste

**So, 4. Dez. – 2. Advent:**

Der Gottesdienst zum 2. Advent findet um 10 Uhr im Vereinslokal Schönen-

buch (Neuweilerstrasse 10) mit der ökumenischen Kinderarche statt.

**Do, 8. Dez.:** 9 h: Morgenbesinnung im Kirchli.

### Christkatholische Kirchgemeinde

**So, 4. Dez.:** 10 h: Eucharistiefeier zum 2. Advent in der St.-Anna-Kapelle, Therwil.

**Di, 6. Dez.:** 14.30 h: Seniorenadventsfeier im Kirchgemeindesaal.  
18 h: Chorprobe im Kirchgemeindesaal (bis 19.30 h).

**Do, 8. Dez.:** 12.15 h: Mittagstisch im Kirchgemeindesaal.

### Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

**Sa, 3. Dez.:** 10.15 h: Reformierter Gottesdienst.

### Christliche Gemeinde Allschwil «Zur offenen Tür»

**Sa, 3. Dez.:** 17 h: Marktstand der CGA auf dem Ängelimärt (bis 22 h).

**So, 4. Dez.:** 10 h: Gottesdienst mit Abendmahl.

**Do, 8. Dez.:** 6 h: Frühgebet.

### Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

**Fr, 2. Dez.:** 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com  
19 h: KCK Plus (Für alle Teens ab Sek./6. Klasse). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

**So, 4. Dez.:** 10 h: Gottesdienst mit Film & Talk für Kids ab 10 Jahren, ein spannender Film mit anschliessender Diskussion, Start im Gottesdienst.

**Do, 8. Dez.:** 8.50 h: Inspire Weihnachtsfrühstück – die inspirierende Frauen-Bibelgruppe für Frauen ab 18 Jahren. Regiogemeinde Allschwil. Alle Infos bei: sue.walker53@gmail.com

**Fr, 9. Dez.:** 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

Anzeige

## Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel  
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
www.bieli-bestattungen.ch

# Neun Euro neunundneunzig

Kürzlich hat mir jemand erzählt, dass er am frühen Morgen für neun Euro neunundneunzig nach Barcelona fliegen, sich dort mit seinen wunderbaren katalanischen Würsten zu 87 Cent das Stück eindecken und am Abend wieder für neun Euro neunundneunzig zurückfliegen könnte. Möglicherweise komme ihn das günstiger zu stehen, als wenn er sich im Comestibles-Geschäft in der heimischen Stadt mit der trüffelbesetzten Salami vom Bergbauern in Italien (27.90 Franken) versorgen würde. Klar, er hätte etwas mehr Zeit verloren, doch entschädigt würde er

*«... vertrauend  
auf viele gute  
Versprechungen  
für eine bessere  
Zukunft.»*

mit einem wunderbaren Tag an der katalanischen Sonne.

Er würde es niemals machen, denn er hat für dieses Szenario das beste Wort gefunden: Dekadenz. Eine Bootsüberfahrt von Libyen nach Italien übers Mittelmeer in einem wackeligen, überfüllten Gummiboot kostet einen Flüchtling aus Syrien – je nach Anbieter zwischen 3000 und 10'000 Franken. Er bezahlt die Gebühr für den Schlepper im Voraus, vertrauend auf viele gute Versprechungen für eine bessere Zukunft.

Rund 3000 Flüchtlinge jährlich überleben die Reise ins gelobte Europa nicht. Von katalanischen Würsten oder Salami träumen sie bloss, und ihre Perspektive ist nach viel verlorenem Geld und dramatischen Zwischenfällen während ihrer Flucht oft aussichtslos.

Sie geben ihr gesamtes Hab und Gut, ihr ganzes Vermögen, um ein neues Leben zu beginnen. Sie würden es immer wieder machen, denn sie haben für dieses Sze-

nario das beste Wort gefunden: Hoffnung. Man könnte auch sagen, es sei Verzweiflung.

Wir können uns das längst nicht mehr vorstellen, wie es ist, am eigenen Leib bedroht zu sein. Angst vor Bomben, vor Gewehren, vor Gewalt und Demütigung zu haben. Zum Glück liegt das letzte Kriegserlebnis in unserer unmittelbaren Nähe schon weit über ein halbes Jahrhundert zurück. Nicht alle wissen diese Erfahrung zu schätzen. Sie beschwören längst verdrängt geglaubte dunkle Zeiten wieder herauf, sie eifern Kriegsverbrechern und Massenmördern hinterher. Sie könnten es niemals tun, hätten sie es am eigenen Leib miterleben müssen. Weihnachten, die Zeit der Besinnung, des Friedens hoffentlich, der Solidarität. Sind wir wirklich bereit, ei-

*«Aber ist es in  
jedem Fall  
echtes Mitgefühl,  
wirkliche  
Solidarität?»*

nen Teil unseres Glücks zu teilen, etwas davon abzugeben? Wir können spenden, klar. Wir können eine Patenschaft übernehmen. Wir können das Geld auch von den Steuern absetzen, es gibt dafür eine Bescheinigung. Aber ist es in jedem Fall echtes Mitgefühl, wirkliche Solidarität? Oder tun wir es bloss, weil wir uns ein gutes Gewissen verschaffen wollen? Wenn wir uns abgrenzen, das Fremde ablehnen, die Türen schliessen, dann tun wir das, weil wir nichts von alledem verlieren wollen, was wir in Frieden und Demokratie erarbeitet haben. Weil wir unser Glück nicht teilen wollen. Das ist ein Stück weit menschlich. Aber ist es auch menschenwürdig?

Daniel Schaub



**Whirlpool-Paradies Allschwil  
Weihnachts-Ausstellung**

**Samstag und Sonntag  
3. und 4. Dezember 2016  
10.00 – 17.00 Uhr**

HEWOO AG | Birkenstr. 2 | 4123 Allschwil  
Tel. 061 481 60 90 | www.whirlpool-basel.ch

★★★★★  
Weltweit die Nr. 1  
**HotSpring®**  
Whirlpools · Spas

**BON  
2'000.-\***

\*Gültig bis am 31.12.16 beim Kauf eines neuen HighLife-HotSpring®-Whirlpool im HotSpring® Whirlpool-Paradies, Allschwil. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Nur 1 Gutschein pro Whirlpool einlösbar.

Museum Tinguely  
Basel

Musikmaschinen /  
Maschinenmusik

19.10.2016 –  
22.01.2017

**museum  
Tinguely**  
das Kulturerbe von heute

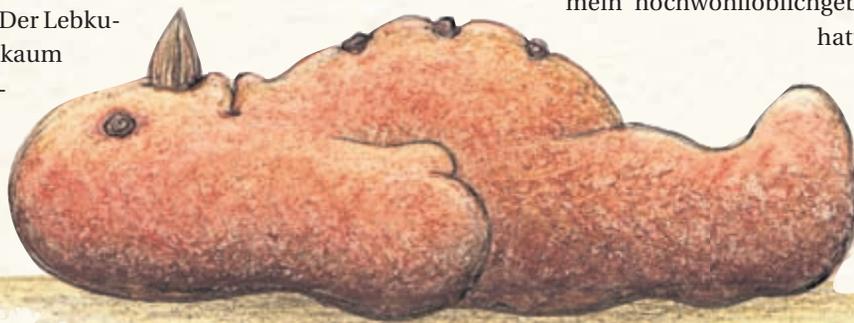
## Der hochmütige Lebkuchenmann

Es war einmal eine arme alte Frau, die hiess Frieda und lebte in einem kleinen Haus am Rande des Dorfes. Frieda war ganz allein, sie hatte keinen Mann, kein Kind, keinen Hund, keine Katze – nicht einmal eine Schildkröte. Da nahm sie einmal um die Weihnachtszeit, als ihr besonders einsam ums Herz war, Mehl, Honig, Zucker, Eier, eine Prise Pfeffer, Zimt und ziemlich viel Backpulver. Damit knetete sie einen Teig und formte einen grossen Lebkuchenmann. Seine Augen waren Rosinen und als Nase steckte sie ihm eine grosse Mandel ins Gesicht. Dann schob sie ihn in den Backofen. Schon bald fing es herrlich an zu duften. Nach einer halben Stunde öffnete sie die Backofentür, und da lag er: ein prächtiger, dicker, goldbrauner Lebkuchenmann. Frieda nahm ihn heraus und gab ihm einen Kuss: «Grüss dich, Georg, du bist ein hübscher Kerl, du bleibst jetzt immer bei mir und leistest mir Gesellschaft.» Der Lebkuchenmann war ein wenig aufgequollen, weil Frieda zu viel Backpulver verwendet hatte. Sie nähte ihm einen Umhang aus dunkelrotem Samt. Auf den Kopf setzte sie ihm ein Krönchen aus Goldpapier. Frieda sprach mit ihrem Georg, als ob er lebendig wäre, streichelte ihn, las ihm Geschichten vor aus alten Märchenbüchern, bunten Zeitschriften und zeigte ihm auch die farbigen Bilder dazu.

Es waren lauter Geschichten von vornehmen Leuten, Schlössern, Prinzen und Prinzessinnen. Frieda bekam den Lebkuchenmann jeden Tag lieber. Schliesslich stellte sie ihn vor den Spiegel. So konnte sie ihn doppelt sehen, einmal von hinten und einmal von vorne. Das hätte sie lieber nicht tun sollen. Als nämlich der Lebkuchenmann sich den ganzen Tag betrachten konnte, wurde er fürchterlich eingebildet und dachte bei sich: «Eigentlich bin ich kein gewöhnlicher Lebkuchenmann. Ich bin ein Prinz, sonst hätte ich wohl keine Krone auf dem Kopf und keinen Königsmantel um die Schultern. Ich gehöre in ein Schloss und nicht in dieses armselige Haus!» Georg fing an, die alte Frau zu verachten, und dachte darüber nach, von ihr wegzugehen. Er wollte zu vornehmen Leuten. So ging die Weihnachtszeit vorüber, und der letzte Tag im Jahr brach an. Der Lebkuchenmann konnte es kaum erwarten, bis es Mitternacht schlug. In der Silvesternacht können Tiere nämlich reden und Din-



ge werden lebendig, wenn sie wollen. Beim ersten Glockenschlag hüpfte Georg vom Tisch und rannte los. Auf der Treppe rutschte er aus und purzelte holterdipolter zwölf Stufen hinunter. Zum Glück konnte er gerade noch seine Krone festhalten, denn sie war ihm das Kostbarste auf der Welt. Von dem Gepolter erwachte Frieda. Sie stand auf und sah gerade noch, wie ihr Liebling sich unten an der Treppe aufrappelte. «Ach du meine Güte!», rief sie ihm nach, «wo willst du denn hin, Kleiner, bleib doch bei mir in der warmen Stube.» Aber davon wollte der Lebkuchenmann nichts wissen. «Nein, danke für Obst, ich bin ein majestätischer Prinz, du bist nicht nobel genug für mein hochwohllöblichgeborenes Geblüt.» Dieses schöne Wort hatte der Lebkuchenmann selbst erfunden. Er rannte weiter und kletterte durch ein offenes Fenster hinaus. Es war eine kalte, klare Mondnacht. Schon bald fing der Lebkuchenmann jämmerlich an zu frieren. Nach einer Weile kam er zu einem klei-



**BÄRLIMANN-  
VERLAG  
RIEHEN**

**Hans-Peter Zürcher**  
baerlimann-verlag@gmx.ch  
baerlimann-verlag.blogspot.ch

Gegen Abgabe dieses Inserates erhalten Sie von 1.-24. Dezember 2016

**20%**

Rabatt auf das ganze Kolanda Sortiment

Besuchen Sie uns!  
**FABRIK Laden**  
Pelluch-Filiale  
Binnerstrasse 89  
in Allschwil

Mo - Fr 08.00 - 12.00  
13.00 - 17.00  
Vorbestellung unter:  
info@pelluchgmbh.ch  
oder 061 481 77 00

nen Haus, und weil die Tür offen stand, ging er hinein, um sich zu wärmen. Das Haus war ein Kuhstall. Die Kuh, die darin wohnte, schaute den Lebkuchenmann mit ihren sanften, braunen Augen freundlich an: «Mmuhh, grüss dich, Kleiner, das ist aber nett, dass du mich besuchst. Bleib bei mir, du kannst in meiner Futterkrippe schlafen, da ist es schön warm, du schlotterst ja, mmuhh!» Das war doch wirklich nett von der Kuh. Der Lebkuchenmann hätte sich wenigstens bedanken können. Stattdessen näselte er: «Du spinnst wohl, ich bin von der alten Frau weggegangen, weil sie nicht zu meinem hochwohlgeborenen Geblüt gepasst hat. Ich bin ein Prinz und kann nur mit noblen Leuten verkehren. Ich gehe jetzt ein Schloss suchen, adieu du dumme Kuh!» Da wurde die Kuh böse. Kühe sind nämlich überhaupt nicht dumm, das glauben bloss Leute, die selbst dumm sind. Sie schnappte nach dem Lebkuchenmann und wollte ihm ein Bein abbeißen. Aber er entwischte ihr gerade noch, schlüpfte durch die Stalltür und ging weiter und weiter in die Welt hinaus.

Dabei sah er sich um, ob nicht irgendwo ein Schloss auftauche, sah aber nur kleine Häuser und dann und wann eine Kirchturmspitze.



Auf einmal hörte er ein Grunzen. Vor ihm stand eine dicke rosarote Sau mit zwei kleinen, niedlichen rosaroten Schweinchen. Die Sau quiekte vor lauter Freude: «Das ist aber eine nette Überraschung. Gestatten Sie, dass wir uns vorstellen. Wir sind Neujahrsglücksschweine und befinden uns auf einem Umzug durch die Dörfer, um den Menschen viel Glück zu wünschen. Sie haben uns gerade noch gefehlt. Sie könnten doch vorausmarschieren und eine Fahne tragen. Das wäre sauschön!» Die Schweine schauten den Lebkuchenmann erwartungsvoll an. Er aber antwortete hochnäsig: «Bei euch piepts wohl. Ich bin der alten Frau weggelaufen und auch der Kuh, weil sie nicht nobel genug sind. Da werde ich gewiss nicht mit ein paar dreckigen Schweinen durch die Gegend latschen. Ich bin ein Prinz, verstehen Sie!» Das kränkte die Sau tief. Sie war nämlich überhaupt nicht dreckig. Gewöhnliche Schweine sind manchmal schon ein bisschen schmutzig, aber Glücksschweine nie. Die sind immer blitzsauber, schön rosarot, wie Marzipan. Die Glückssau schnappte nach dem Lebkuchenmann, erwischte aber nur seine Mandelnase.

So schnell er konnte, rannte er davon. «Hab ich ein Glück, dass sie nur die Nase erwischt hat, es hätte ebenso gut die Krone sein können, das wäre eine schöne Katastrophe gewesen!»,



## DEIN IKEA® SONNTAG

Am 4.12.2016, 11 bis 18 Uhr im IKEA Einrichtungshaus Pratteln.  
Das Restaurant öffnet bereits um 10.30 Uhr.



Bettwäscheset  
KUSTRUTA

2-teilig, blau Karo  
150x200/50x60

29.95

Coupon

5.-

auf alle  
Bettwäsche

Gültig vom 2. – 9.12.16  
bei IKEA Pratteln.

1 Coupon pro Einkauf gültig, mit anderen  
Angeboten kumulierbar, keine Barauszahlung.  
Solange Vorrat.



8400029202017000

— IKEA FAMILY —  
**ADVENTS  
KALENDER**

Finde noch  
weitere tolle  
Produkte in  
unserem  
Advents-  
kalender auf  
[www.IKEA.ch/  
pratteln](http://www.IKEA.ch/pratteln)

© Inter IKEA Systems B.V. 2016



keuchte er. Endlich kam der Lebkuchenmann in einen Wald. Dort begegnete ihm der Fuchs. Der freute sich, denn er hatte seit ein paar Tagen nichts mehr gefressen. Ein Hase wäre ihm zwar lieber gewesen, aber er dachte bei sich: «Lieber so ein Kuchenmannsgoggel als gar nichts!» Er näherte sich scheinheilig: «Guten Morgen, mein Herr, kommen Sie doch ein bisschen näher, damit ich Ihnen einen Neujahrsgruss überbringen kann!»

**G**eorg wandte sich hochmütig ab: «Danke, ich will nichts von Ihnen wissen. Ich bin der alten Frau davongelaufen, der Kuh und den Glücksschweinen, weil sie alle zu wenig vornehm sind für mich. Ich bin ein Prinz von einem hochwohllöblichen Geblüt und suche ein Schloss, um darin zu wohnen, wie es sich geziemt, Sie sind keine Gesellschaft für mich.» Der Fuchs verneigte sich vor dem Lebkuchenmann: «Aber selbstverständlich, Majestät, ich habe sofort gemerkt, dass ich Ihrer hochwohlnäsigen Gesellschaft nicht würdig bin. Aber vielleicht könnte ich Ihnen behilflich sein. Ich weiss in der Nähe ein Schloss. Dort warten sie schon lange auf einen Prinzen, der eine noch immer ledige Prinzessin heiratet. Man würde Sie dort sicher mit Freuden aufnehmen, auch wenn Sie bloss aus Gugelhupf sind!» «Sie, was fällt Ihnen ein, ich bin nicht aus Gugelhupf, ich bin aus Lebkuchenteig», schimpfte der Lebkuchenmann empört. Der Fuchs verbeugte sich noch tiefer, bis fast auf den Boden: «Das spielt doch keine Rolle, Majestät, Lebkuchenteig oder Gugelhupf, Teig ist Teig und Prinz ist Prinz!

**W**enn Sie wollen, begleite ich Sie zum Schloss, es ist ganz in der Nähe.» Der Lebkuchenmann war unterdessen sehr müde geworden, und darum liess er sich gern vom Fuchs durch den Wald führen. Bald kamen sie zu einem Fluss. Der Fuchs zeigte hinüber: «Dort hinten liegt das Schloss, kommen Sie näher, mein Prinz. Setzen Sie sich auf meinen Rücken, damit ich Sie hinbringen kann.» In der Mitte des Flusses rief der Fuchs: «Hoheit, setzen Sie sich auf meinen Kopf, das Wasser ist hier sehr tief!» Da kletterte der Lebkuchenmann dem Fuchs auf den Kopf. Als sie schon beinahe am anderen Ufer waren, rief der Fuchs: «Es kommt eine Welle, Hochwohl-



geborener, Sie müssen sich auf meine Nase setzen, sonst werden Sie aufgeweicht. Dann glaubt Ihnen niemand, dass Sie ein Prinz sind.» Der Lebkuchenmann setzte sich dem Fuchs auf die Nase. Aufgeweicht werden wollte er keinesfalls. Kaum aber waren sie auf dem Trockenen, sperrte der Fuchs das Maul weit auf, und – schwupp – hatte er dem Lebkuchenmann beide Beine abgebissen. «Hilfe!», schrie der arme Lebkuchenmann, «ich bin schon halb gefressen, oh, Hiiiiii ...!» Dann hat er nichts mehr sagen können, er war ganz aufgefressen. Bloss die Krone ist von ihm übrig geblieben.

**D**ie alte Frieda hat einen neuen Lebkuchenmann gebacken. Sie nahm weniger Backpulver, nähte ihm keinen Samtumhang und setzte ihm auch keine Krone auf den Kopf. Sie nannte ihn Karli, und er ist bei ihr geblieben, bis er altbacken war und zerbröselte.

*Trudi Gerster, Weihnachtsgeschichten (Reinhardt Verlag, Basel)*

Wir wünschen unserer Kundschaft frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr - dies verbunden mit herzlichem Dank für Ihre Treue und das uns entgegengebrachte Vertrauen

**DILL OPTIK**  
Brillen • Kontaktlinsen  
061 481 74 64 • dilloptik.ch

**BURGHOF**  
SCHENKEN SIE ZU WEIHNACHTEN EIN ERLEBNIS!  
Mit dem Gutschein für den BURGHOF LÖRRACH und das STIMMEN-FESTIVAL verschenken Sie unvergessliche Stunden! Unsere Kolleginnen im Kartenhaus beraten Sie gerne!

DI 13.12. | 20 UHR  
**ERIC BIBB & 33 STRINGS**  
MIT OLLI HAAVISTO & SOLO CISSOKHO

DO 15.12. | 20 UHR  
**SONICS**  
IN DUUM. MUSIKALISCH-POETISCHE AKROBATIK-SHOW

Programm & Tickets: [www.burghof.com](http://www.burghof.com)  
+49 76 21 940 89-11/12

NaturEnergie  
Sparkasse Lörrach-Rheinfelden  
reservix  
BURGHOF LÖRRACH

**NILL AUDIO VIDEO GmbH**

**REVOX**

Steigen Sie mit dem M100 ein in die audiophile Welt von Revox! Bereits die Grundversion des M100 enthält alles, was für das audiophile Vergnügen zuhause gebraucht wird.

**Installationen**  
Wir sind die Profis für Installationen aller Art. Ob es darum geht, einen Fernseher an der Wand zu montieren, Kabel zu verlegen oder ein ganzes Haus zu vernetzen, wir haben das nötige Know-how und die richtigen Werkzeuge. Wir sind auch der richtige Ansprechpartner für jede Art von Antennen-Installation. Sei dies Leitungsverlegung für Kabelfernsehen oder auch eine Satelliten-Anlage. Wir installieren für Sie alles, vom Zusatzanschluss in der Wohnung bis zu ganzen Überbauungen.

**Nil Audio Video GmbH, Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00**

**Öffnungszeiten:**  
Di–Fr 14.00–18.30 Uhr  
Sa 10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

# Wintergedanken

*Der Herbst schliesst seine Pforten,  
der Winter steht davor.  
Er pocht auf seinen Einlass,  
da kennt er kein Humor.*

*Laublos steht ein Baum im Felde,  
Raureifkrönt die Wintersaat.  
Es kommt die Zeit der tiefen Stille,  
freun' wir uns, Weihnachten naht.*

*Wenn dann die ersten Flocken fallen,  
die Landschaft weiss bekleidet wird,  
wir glücklich durch die Fluren wandern  
und unsere Spur die Wege ziert.*

*Fängt der Schneemann an zu tropfen,  
geht auch der Winter bald zu Ende;  
dann freuen wir uns alle,  
auf die Frühlings-Sonnenwende.*

Ruedi Suter sen., Pratteln

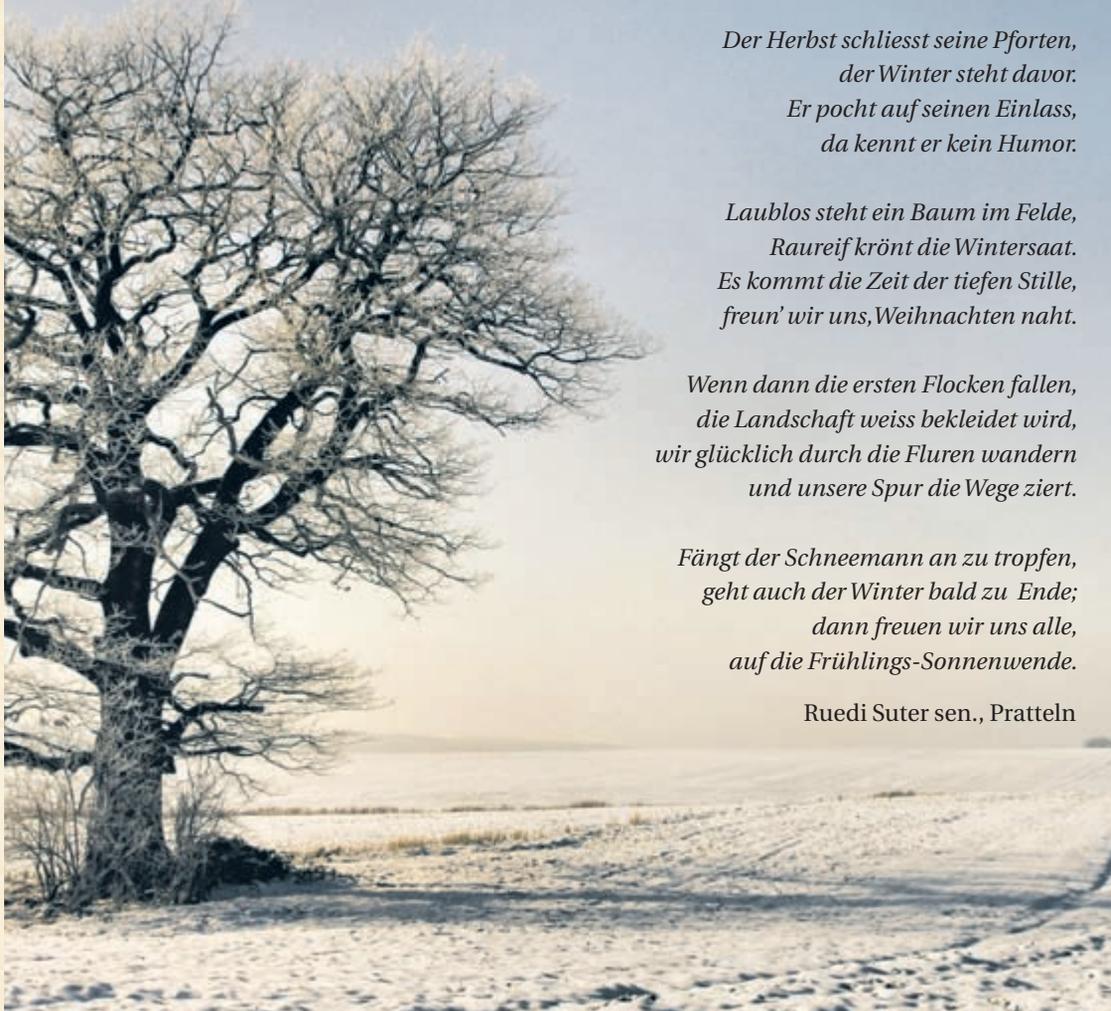


Foto: Marco Barnebeck\_pixelio.de

☆ Fondue  
☆ Raclette  
in allen Varianten

Ein Besuch lohnt sich!

**Milchhüsli**

Baslerstrasse 12 · Allschwil  
Telefon 061 481 22 88

QUEEN ESTHER MARROW'S  
**ABSCHIEDS-TOUR**

**THE HARLEM GOSPEL SINGERS SHOW**

26.12.16  
**Musical Theater Basel**

ticketcorner.ch

www.theharlemgospelsingers.ch

produced by **DB PROMOTION**  
www.db-promotion.com

**FBI** FREDDY BURGER  
MANAGEMENT

Basler Zeitung



# Super Geschenkidee

Ein Gutschein  
für 50 Geschäfte

Bei uns  
im 2.0G  
erhältlich

**ST. JAKOB-PARK  
SHOPPING CENTER**

f s sjp.ch

# Kreuzworträtsel – Tolle Preise erwarten Sie beim Weihnachtsgewinnspiel

**M**itmachen und Gewinnen: In den drei Ausgaben vom 25. November, 2. und 9. Dezember finden Sie an dieser Stelle jeweils unser beliebtes Kreuzworträtsel. Es gilt, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns erst am Ende an die in der Ausgabe des 9. Dezember publizierte Adresse zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei den Kreuzworträtseln und eine schöne Vorweihnachtszeit! Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:



Foto: Radka Schöne\_pixelio.de

**Hewoo AG**  
4 Monate 1 Mietwhirlpool  
Freeflow/Modell Monterey  
(freeflow-whirlpool.ch)  
Lieferung, Inbetriebnahme  
und Abholung inklusive  
Wert total 3190 Franken

**Radio TV Winter**  
1 x Stereoanlage  
der Marke GENEVA Model XL  
in Weiss inkl. Standfuss  
im Wert von 2490 Franken

**Nil Audio Video GmbH**  
1 x Fernseher  
Marke: Metz Planea 32 Schwarz  
im Wert von 1395 Franken

**Genci**  
1 x Velo Marke Canyon  
Sport, Farbe rot  
im Wert von 1399 Franken

**Bärlimann-Verlag**  
2x1 Buch «Der kleine, der schräge  
und der kauzige Vogel»,  
4x1 Buch «Kleine lyrische  
Kostbarkeiten»  
4x1 Buch «Haiku + Fotografie»

**Burghof Lörrach**  
1 x 2 Karten  
Bodecke & Neander  
30. Dezember 2016  
1 x 2 Karten  
Operettenbühne Wien  
12. Januar 2017

**Freiburger Barockorchester**  
18. Januar 2017  
1 x 2 Karten  
Die Kunst der Klapperschlange  
29. Januar 2017  
alle Ticktes beste Kategorie

**ErlebniskletterWald**  
5 x Familiensaisonkarten  
**Europa-Park**  
2 x Familieneintrittskarten  
à 4 Personen

**Hieber**  
20 x Einkaufsgutscheine  
im Wert von je 100 Euro  
**IKEA**  
10 x Einkaufsgutscheine  
im Wert von je 100 Franken

**Kunstmuseum**  
5 x 2 Tickets  
Der figurative Pollock

**Museum Tinguely**  
10 x 2 Eintrittskarten

**Dill Optik**  
4 x 1 Gutschein  
im Wert von je 50 Franken

**Pro Innerstadt**  
2 x Einkaufsgutschein  
im Wert von 200 Franken  
3 x Einkaufsgutschein  
im Wert von 100 Franken

**publicum, FBM  
Communications**  
3 x 2 Tickets  
Harlem Gospel Singers  
im Musical Theater Basel

**SolBus**  
1 x Reisegutschein  
im Wert von 100 Franken

**St. Jakob Park**  
20 x 1 Einkaufsgutschein  
im Wert von je 100 Franken

*Viel Glück*

zierliche Pflanze m. nickenden Blüten	dieses Museum in Bubendorf	10	Strassenbelag	mit ihr beginnt das Leben	es besteht aus einer einzigen Linse	Oper, wie Italiener sie kennen	Staat am Horn von Afrika	Riesenschlange	Hauptfluss des Baselbiets	er steht im Gegensatz zum Laufkunden		
ägyptischer Sonnengott	Königinnen der Blumen	9	engl.: zu Abend essen	Lücke, die Amerikaner kennen	Autokennzeichen von Brugg	legendäre Insel (wie Atlantis)	Grossmutter	Verhältnis	Elendsviertel	getrocknetes Gras		
Wolke in grosser Höhe	Gold für Franzosen	8	nett für einen aus den USA	Farbe d. Himmels	gewalt-same Zerstörung	Top-Level-Domain v. Hongkong	Schamhaftigkeit	tropischer Sturm	aktive Tierchen	kurz f. Zentral-einheit		
darauf fährt man Ski	Tropenfrucht	7	schnell (vor sich gehend)	Dreiländer... in Basel	franz.: ein	Getränk	Baum-schne m. Schaufeln	Küchen-gerät	Rinderart aus Zentralasien	Doppel-konsonant	Echse	auf ewige Zeit
Ort zw. Arisdorf u. Liestal	rund, kurz	6	man trinkt es z.B. mit Whisky	grosser Behälter	ausgefallen, verrückt	hem-mungslose Aus-schweifung	ohne Titel, abgekürzt	Basler Privat-stiftung (Kürzel)	Stelle	dh. i. t = Versetzen eines Fusses		
Vorbild	exakt	5	Flaum-feder	beweglich	er arbeitet auf dem Gebiet d. Logik	er bewegt sich	Stelle	1	3	4		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			

## LÖSUNGSWORT NR. 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Das Lösungswort Nummer 1 erfolgte aus der Ausgabe vom 25. November. Das Lösungswort Nummer 3 folgt in der nächsten Ausgabe.

**ESVO** Esther Vogt  
BETREUUNG DAHEIM Privat Spitex  
Baslerstrasse 14, 4123 Allschwil  
**Pflege und Betreuung**  
Palliative Pflege  
auch 24-Stunden-Betreuung  
Baselstadt und Baselland kann über die Krankenkasse abgerechnet werden. Mitglied Spitex Privée  
Telefon +41 61 481 09 53  
Mobile +41 79 262 23 19  
Mail vogt@esvo-pflege-zuhause.ch  
www.esvo-pflege-zuhause.ch

**FerienInsel.**  
Ihr persönliches Reisebüro im Dorf.  
\*\*\*Frohe Festtage!\*\*\*  
Telefon 061 485 60 60  
SwissExpress FerienInsel AG  
Binningerstrasse 5, 4123 Allschwil

Veränderung erwünscht?  
Job Beziehung Gesundheit  
Atempraxis + Coaching HEB  
Félicie de Roche & Andreas Besteck  
Steinbühlallee 206 Allschwil ☎ 061 332 00 02  
Praxis Wellnetz Kursangebot  
www.wellnetz.ch www.heb-fachschule.ch



4 Monate Mietwhirlpool



Stereoanlage Geneva XL



Fernseher Metz Planea



Velo Canyon Sport



Foto: Michaela Schöllhorn\_pixelio.de

## Vier Katzen unterm Weihnachtsbaum

Emma Notz schaute aus dem Fenster. Es nieselte. Und bereits um drei Uhr mittags war es zappenduster. Und trübe. An einigen Fenstern funkelten Weihnachtssterne und Lichtergirlanden ins müde Grau. Emma Notz faltete den Brief, den sie ihrem Sohn Martin geschrieben hatte, zusammen: «So, nur noch die Lächerli. Und ab auf die Post!» Seit ihr Mann vor sieben Jahren gestorben war, erappte sie sich öfters dabei, wie sie mit sich selber plauderte. Das waren die Macken des Alters und wohl ein bisschen Einsamkeit. O.k., da gabs noch ihre Freundin Ursula Trüeb im Haus Nummer 8, mit ihr traf sie sich zweimal wöchentlich zu einem Teeplausch. Aber ansonsten? Ihr Sohn Martin arbeitete in Portugal. Hin und wieder gabs einen Anruf. Doch drei, nein vier Weihnachten war sie nun alleine gewesen. Martin hatte mit seiner portugiesischen Freundin gefeiert. Emma Notz seufzte: «Nun ja, wenn er nur glücklich ist. Das ist die Hauptsache.» Es ist nicht einfach, alleine in einem Mietshaus zu leben. Überdies in einem Haus, wo keiner dem anderen ein Wort gönnte. «Grüezi – adieu», das wars auch schon. Früher, als die alten Rosatis noch hier lebten, wars irgendwie weniger anonym. Da hatte man sich über die Kinder unterhalten.

Nun waren die Rosatis nach Sizilien zurückgekehrt, ihr Sohn Gian-Carlo hatte die Wohnung übernommen. Die Alten schickten Emma Notz hin und wieder eine Karte. Emma musste unwillkürlich lächeln: «Ein ehrgeiziger Kerl, dieser junge Gian-Carlo. Hat sich schon als Kind zünftig an den Laden gelegt und wollte als Zweitgenerationenitaliener nie hinter seinen Schweizer Kameraden zurückstehen. Nun hat ers in seiner Bank bereits zur Prokura gebracht ... seine Eltern schmetterten in jedem Brief Lobeshymnen. Ob er sie an Weihnachten wohl besuchen wird?» Emma Notz ging in die Küche und holte von ihrem Lächerlivorrat: «Ich werde noch ein Paket nach Sizilien schicken.»



Vreni Lang kam total gestresst aus dem Büro. Caspar löcherte sie: «... und jetzt hat die Katze die Jungen bekommen. Vier Stück. Frau Trüeb hat gesagt, ich dürfte eines haben.» Die Mutter strich dem Kind gedankenabwesend über den Kopf: «Herr Bitterli erlaubt es nicht. Und die Hausordnung auch nicht, keine Haustiere in der Birkenstrasse 20!» «Wir könntens verstecken», schlug Caspar vor. Vreni Lang hantierte energisch mit der Bratpfanne und den tiefgefrorenen Hamburgern, die sie kurz vor Ladenschluss

noch eingekauft hatte. Manchmal wünschte sie sich jemanden, dem sie dies alles delegieren könnte – Hausfrauenpflichten, Mutterstress, alles. Als allein erziehende Mutter stiess sie je länger, desto öfters an die Grenzen ihrer Kraft. Sie hätte gerne eine Atempause lang Ruhe gehabt, jemanden an ihrer Seite, dem sie ihre Sorgen anvertrauen konnte, aber nichts da! Sie hatte sich für den Alleingang entschieden. Wer wird denn da sentimental werden, nur weil Weihnachten vor der Tür steht? «Das Thema Katzen ist erledigt. Kapiert?!», schaute sie nun ihren Sohn streng an. «Aber bald ist Weihnachten», nölte Caspar, «und da darf man sich doch etwas wünschen!» Hugo Bitterli guckte nicht schlecht, als der kleine Caspar vom dritten Stock vor seiner Tür stand. Er mochte den Jungen, obwohl er immer wieder die Treppe raufpolterte und mit dem Schulsack dann an seine Tür knallte. «Was gibts?», grunzte der Abwart.

Caspar strahlte den alten Mann an: «Bald ist doch Weihnachten und da wollte ich meiner Mama etwas schenken, damit sie nicht immer so alleine ist.» «Aha», sagte Hugo Bitterli. Er hatte sich über das einsame Leben der jungen Vreni Lang schon immer gewundert. Immerhin war sie eine schöne Frau. Aber sie schien keine Freundschaften zu pflegen, lebte nur für ihren Job, eine Karrierefrau. Na ja, ihn ging das nichts an. «... ein Kätzchen wäre genau das Richtige», hörte er Caspar nun flöten. «Und da Frau Trüeb's Molli doch Junge hat, habe ich mir gedacht...» «Kommt gar nicht in Frage!», knurrte Hugo Bitterli. Gian-Carlo Rosati fand den Jungen auf der Haustreppe. Der Kleine weinte still vor sich hin.

Der Prokurist nahm ihn, von der Situation etwas überfordert, leicht verlegen in seine Wohnung. Er schob ihm ziemlich gestresst eine Büchse Cola zu. Eigentlich hätte er noch viel zu tun gehabt, eine Mappe voller Abrechnungen wartete auf ihn, aber der Kleine sah wirklich erbärmlich aus. «... und wenn Frau Trüeb niemanden findet, der die Katzen nimmt, müssen die Tierchen sterben. Und ...» Gian-Carlo Rosati klopfte dem Kleinen auf die Schulter: «Ja, was sagt denn deine Mutter dazu?» «Die schafft. Die schafft immer. Die hat keine Zeit.» Gian-Carlo Rosati fühlte einen sanften Stich. Hatte nicht seine Mutter am Telefon aus Palermo auch ihm kürzlich Vorwürfe



**ERLEBNISKLETTERWALD**  
Spas und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,  
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de

**J. WIPF**

**Keramische Wand- und Bodenbeläge**

Neubau, Umbau und Reparaturen. Prompte Erledigung und fachgerechte Ausführung.

**J. Wipf Allschwil**  
Holeeweg 22  
Tel. 061 481 66 15, Fax 061 481 65 38  
Natel 079 219 74 12

gemacht: «Du hast nur Zeit für deinen Beruf und nicht für das Leben. Das ist schlecht, mein Junge!» Nun hielt er dem Kleinen ein Papiertaschentuch hin. «Da, schnäuz dir den Rüssel und hör auf zu heulen, bald ist Weihnachten. Und Weihnachten ist die Zeit der Wunder.» Caspar schaute auf: «Auch der Katzenwunder?» «Wer weiss?», lachte Gian-Carlo. Dicke Flocken tanzten am Heiligen Abend auf die Stadt. Ursula Trüeb nahm Molli in die Arme: «Was sagst du nun? Weisse Weihnachten! Das gabs schon lange nicht mehr.» Es klingelte. Emma Notz schlüpfte mit einem Geschenkpaket unter dem Arm in die Stube ihrer Freundin: «Hier, Lækkerli, wie immer. Ich wünsche dir alles Schöne und Gute.» Dann lachte sie: «Uns kann Weihnachten nichts mehr Neues bringen.» «Das sagst du!», rief nun Ursula aus der Küche, wo sie das Kaffeewasser aufsetzte, «seit heute glaube ich wieder an das Christkind. Und an alle seine Weihnachtsüberraschungen.»

**S**ie kam in die Stube zurück. Und strahlte: «Also, nach dem Stephanstag hätte ich die kleinen Kätzchen doch zum Einschläfern bringen müssen. Ich habe mir so sehr gewünscht, es würde da ein Wunder passieren. Und was passiert nun heute morgen? Eines nach dem anderen bekommt ein Plätzchen, ist das nicht wunderbar? Nun habe ich nur noch eines.» Noch eines? Emma Notz nahm als Wink des Schicksals: «Das nehme ich, der kleine Bub in unserem Haus wünscht sich so sehr ein Kätzchen!» «Ja und dein Abwart?» Emma Notz stellte die Brust: «Der kann mich mal!» Für Caspar wurde es der schönste Heilige Abend aller Zeiten.

Immer wieder streichelte er das kleine Käterchen in seinen Armen. Vreni schaute ihm mit einem Klotz im Hals zu: «Er fühlt sich einsam, genau wie ich!» Dann strich sie ihrem Sohn über den Kopf: «Wir müssen fest aufpassen, dass es Herr Bitterli nicht merkt, sonst gibts Zoff.» Die beiden wollten eben die Kerzen am Baum anzünden, als es klingelte. Vreni zuckte zusammen. Besuch? Am Heiligen Abend? Sie schau-

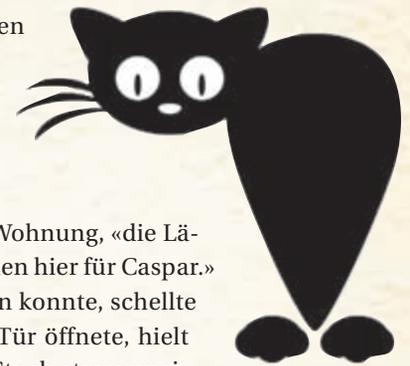
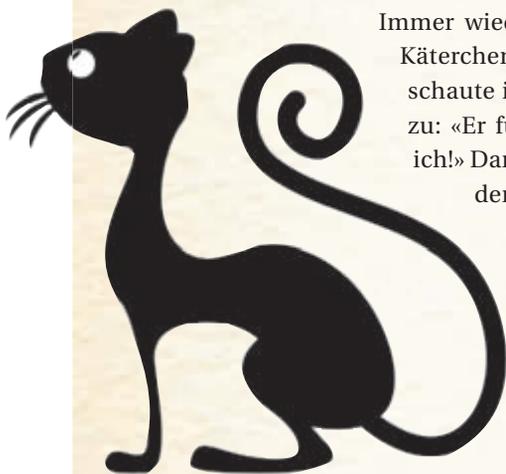
te durchs Guckloch. Draussen stand Emma Notz. Sie hielt etwas Kleines auf dem Arm, dazu ein Paket. Vreni öffnete die Türe. «Frohe Weihnacht!», trompetete Emma Notz und kam in die Wohnung, «die Lækkerli sind für Sie, das Kätzchen hier für Caspar.» Noch bevor Vreni etwas sagen konnte, schellte es schon wieder. Als sie die Tür öffnete, hielt ihr Gian-Carlo vom oberen Stock etwas unsicher lächelnd einen Blumenstrauss und ein Kätzchen entgegen: «Die Blumen sind für die schöne Mama, das Wollknäuelchen hier für Caspar. Er darf das Kätzchen doch behalten?» «Das?», lachte nun Vreni hell auf. «Die! Es sind nämlich mittlerweile drei!» Die Bewohner der Birkenstrasse 20 sassen alle um den kleinen Weihnachtsbaum und knabberten von den Lækkerli, die Emma Notz mitgebracht hatte.

**D**ie Stimmung war urgemütlich und später erzählte Emma ihrer Freundin Ursula Trüeb: «Also ich schwöre dir, zwischen Gian-Carlo und Vreni hats gleich wie ein ganzes Feuerwerk gefunkt. Wenn du mich fragst, werden die ihre Wohnungen wohl bald einmal zusammenlegen. Samt ihren beiden Katzen.» «Es waren doch drei», unterbrach Ursula die Geschichte. «Vier!», lachte Emma. «Ich hatte mich eben entschlossen, mein Kätzchen für mich zu behalten, als es heftig an der Tür klopfte. Vreni ging zum Guckloch und kam kreidebleich zurück: «Der alte Bitterli steht draussen. Sicher hat er das mit den Katzen mitbekommen. Rasch, alle Tiere und Caspar ins Schlafzimmer. Versteckt euch!» Dann öffnete Vreni Lang die Wohnungstür. Hugo Bitterli schaute etwas unbeholfen in die Festrunde: «Also, frohes Fest, liebe Frau Lang. Hier habe ich eine Flasche Eiercognac. Das ist für Sie. Und da habe ich ein kleines Kätzchen, das ist für Caspar. Ich dachte, wir machen mal eine Ausnahme. Die Hausverwaltung braucht nicht alles zu wissen.» Da fiel Vreni dem alten Abwart um den Hals: «Kommen Sie herein, Herr Bitteli, herzlich willkommen im Katzenklub!»

-minu, Auch Engel haben Hunger

24 Adventsgeschichten (Reinhardt Verlag, Basel)

Illustrationen: Designed by Freepik.com



**Staunen, geniessen und einkaufen**

**WEIHNACHTLICHER SONNTAGSVERKAUF** 11. und 18. Dezember | 13–18 Uhr

**WEIHNACHTS-TRÄMLI** auf dem Marktplatz mit Päggli-Service | 10. bis 23. Dezember | 13–19 Uhr

proinnerstadtbasel.ch

**PRO INNERSTADT  
BASEL**



Designed by Jannoon028/Freepik

## Die geköpft Maria

Alice fror. Wie immer an einem Heiligen Abend hasteten die Leute genervt durch die Stadt. Sie trugen Pakete. Einige lächelten abwesend. Andere blickten gehetzt auf die Uhr. Die ersten Läden liessen ihre Gitter runter – es war Feierabend. Und jeder wollte unter seinen Baum, an den Herd, zur Familie. Alice lief schneller. Sie hatte es nicht eilig, hatte niemanden, der auf sie wartete – aber die Kälte machte ihr zu schaffen. In einem Apotheken-Fenster war eine Krippe ausgestellt. Alice blieb stehen. Sie spürte, wie ihr Tränen die Backen runter kugelten – «die Krippe», flüsterte sie. «Maria und die Krippe».

Zu Hause hatten sie nie einen Baum gehabt. Lucia, ihre Mutter, hatte jedes Jahr eine Krippe für sie aufgestellt – immer war da eine Figur mehr dagestanden. Als Kind hatte es Lucia kaum erwarten können, am Heiligen Abend in die Stube zu rennen – und das neueste Figürchen auszumachen. Ihre Mutter hatte die Tradition aus Sizilien mitgebracht – die Krippe war schon in der Adventszeit aufgebaut worden. Aber das Jesuskindlein und die neue Figur waren immer für den Heiligen Abend reserviert. Es kam die Zeit, wo Alice ihre eigenen Wege ging. Zuerst lebte sie in einer WG, später ging sie auf einen Indien-Trip – sie machte ihre Erfahrungen mit Drogen, mit dem Rausch des Lebens. Lucia hatte nie etwas gesagt – lächelte ihre Tochter immer nur an, wie die Heilige Mutter den kleinen «bambino». Und gerade dieses stille Verhalten, dieses immer Verzeihende war es, das Alice rasend machte. Sie wollte keine sanfte Maria als Mutter haben. Sie wollte jemanden, der ihr den Weg wies, jemanden, der ihr aus dem Wirrwarr von Gefühlen, von Fehlentscheidungen, von einem Leben, das sie nie begriff, hinaushalf. Alice hatte die Schule geschmissen. War herumgezogen – mit hämischer Freude hatte sie ihre Freunde (manchmal Skinheads aus der brutalen Szene, manchmal auch sanftmütige kahlgeschorene Buddha-Anhänger) nach Hause gebracht. Sie wollte die sanfte Maria zu Hause zu einem Ausbruch provozieren. Aber die hatte stets alle mit offenen Armen aufgenommen. Für alle gekocht. Und sie an Weihnachten auch zu ihrer Krippe geführt. Am letzten Heiligen Abend dann war es, als Alice ihren Ausbruch hatte. Wie immer hatte sie ihre Mutter zur Krippe gerufen. Alice hatte eben eine Entziehungskur sowie eine Zweierkiste mit einem etwas zwielichtigen Nightclub-Betreiber hinter sich. Aber Alice kam sich als Versager vor – und als ihre Mutter sie wieder sanft und verzeihend zur Heiligen Familie unter den Ästen führte, da war es einfach zu viel. Die



Foto: Dieter Schütz\_pixelro.de

Tochter explodierte. Brüllte ihre Mutter an: Sie habe sie immer gehasst... sie verabscheue ihr Madonnenlächeln... ob sie eigentlich keine anderen Gefühle zeigen könne... Dann nahm sie Mutters hölzerne Maria. Und schmetterte sie zu Boden, sodass der alten, handgeschnitzten Figur der Kopf abbrach – und Maria enthauptet auf dem Stubenteppich lag. Die Mutter war kalkweiss geworden. Hatte die beiden Teile der Maria stumm aufgehoben – und sich ins Schlafzimmer eingeschlossen. Es war das einzige Mal, dass Alice ihre Mutter weinen hörte. Alice löste sich nun vom Anblick der Apotheken-Krippe, wo die Heilige Mutter Gottes ebenfalls zart lächelte. Damals war sie aus dem Haus gerannt – sie hatte ihre Mutter erst drei Monate später wiedergesehen, als eine Nachbarin sie auf dem Handy anrief, man habe Lucia ins Spital eingeliefert. Sie solle sofort kommen: Herzinfarkt. Sie kam zu spät. Als Alice nun die einstige Wohnung ihrer Mutter betrat, diese Wohnung, welche ihr Lucia hinterlassen hatte, fror sie noch immer. Sie setzte Teewasser auf und nahm von einem

# FÜR DAS FEST DER FESTE.

WEIL HIEBER DAS BESTE  
AUS DER WEIHNACHTS-  
ZEIT MACHT.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



**H. HIEBER**

der Anisbrote, welche ihre Nachbarin ihr auf einem Tellerchen vor die Haustüre gelegt hatte. Alice hatte nach dem Tode der Mutter eine Stelle bei einem Sozialwerk gefunden. Sie betreute Leute aus der Drogenszene – und sie entdeckte nun mitunter bei sich den genau selben sensiblen und verzeihenden Marien-Ausdruck, den ihre Mutter stets für sie bereit gehabt hatte. Alice war jetzt das, was die Fachleute «clean» nannten.

Sie hatte Freunde in ihrer Sozialgruppe gefunden – und sie lebte ein ruhiges, ausgeglichenes Leben, das Leben, das sich Lucia vermutlich für ihre Tochter gewünscht hätte. Alice ging zur Schachtel, die sie frühmorgens aus dem Keller geholt hatte. Langsam löste sie die hölzernen Figuren aus dem Zeitungspapier, in das sie von ihrer Mutter noch eingewickelt worden waren. Sorgfältig baute sie Lucias Krippe auf – und nie war Alice die Mutter so nahe wie in diesem Moment. Sie streichelte jede der alten Holzfiguren – und es war, als würde sie ihre Mutter streicheln, all das Unterlassene nachholen ... Als Letztes packte sie Maria aus. Der Kopf war angeleimt worden – unbeholfen. Das Haupt neigte sich etwas schräg – gab aber der Figur einen fast schelmischen Liebreiz. Alices Tränen fielen auf den geleimten Kopf. Die junge Frau heulte laut auf – ein Heulen, das in ein Wimmern abstarb, als die Hausglocke schellte. Alice erhob sich langsam. Und wischte ihre Tränen ab – die Nachbarin stand vor der Türe. «Geht es Ihnen gut, Kind? – Sie sollten heute nicht alleine sein ...» «Danke», lächelte Alice, «aber meine Mutter ist bei mir ... wird immer bei mir sein ...»

-minu

Besuch vom Christkind  
(Reinhardt Verlag, Basel)

# kunstmuseum basel



## Reisen 2016

SolBus AG  
Zurlindenstr. 13  
4133 Pratteln  
061 823 22 44  
info@solbus.ch  
www.solbus.ch

**Weihnachtsfest in historischem Ambiente**  
23. - 27. Dezember inkl. HP und sämtl. Ausflüge CHF 1'195.-

**Frankfurt - Silvesterparty auf dem Schiff**  
30. - 01. Januar inkl. HP, Silvestermenü CHF 645.-

**Weihnachtsmärkte - Weihnacht und Silvester**  
Bestellen Sie noch heute unsere detaillierten Programme !!!

**Reisen 2017 - im Katalog und online**  
Entdecken Sie bereits jetzt unsere neuen Reisen online !!!

**Besuchen Sie uns!**  
SolBus-Hausmesse am 7. + 8. Januar 2017  
im Pantheon in Muttenz.

**EUROPA PARK**  
FREIZEITPARK & ERLEBNIS-RESORT

GOLDEN TICKET AWARD  
2014-2015-2016

26.11.16 – 08.01.17\* & 13. – 15.01.17

**WINTERZAUBER** im besten Freizeitpark der Welt

\*ausser 24./25.12.16

www.europapark.de

Mack INTERNATIONAL



## Vanillebretzeli

150 g Butter, 200 g Griesszucker  
2 Eier, 350 g Mehl  
250 g Puderzucker, 3 Esslöffel Wasser

Butter weich rühren. Zucker und Eier damit 10 Minuten zu einer schaumigen Masse vermengen. Das Mehl nach und nach begeben und alles zu einem Teig zusammenkneten. Diesen einige Stunden kaltstellen. Dann zu bleistift-dicken Rollen drehen. Davon 25 cm lange Stücke abschneiden und diese zu Bretzeln formen. Das Gebäck auf gebuttertes Blech legen und bei circa 180°C in 15 Minuten hellgelb backen. Nach Erkalten mit der Vanilleglasur überziehen. Den gesiebten Zucker im Wasser auflösen. Die dickflüssige Masse beliebig würzen mit Vanille.

Foto: Designed by Onlyyouqj/FreePik

## Das kleine Weihnachtslexikon



### Adventskranz

Schon aus der Antike kennen wir den Kranz als Siegeszeichen. Symbol für den keineswegs aussichtslosen Kampf des christlichen Menschen gegen das Dunkle des Lebens soll auch der mit vier Kerzen geschmückte Adventskranz sein. Diese schöne Sitte ist übrigens ein sehr junger vorweihnachtlicher Brauch, der noch zu Beginn unseres Jahrhunderts in vielen Familien unbekannt und keineswegs der Vorläufer des Weihnachtsbaums war.

Geht man den Spuren der wenig mehr als hundertjährigen Geschichten des Adventskranzes nach, so stösst man auf den evangelischen Theologen Johann Wichern (\*1808, †1881), den Begründer und Bahnbrecher der Inneren Mission, der 1833 in Hamburg-Horn das «Rauhe Haus» gründete. In dieser Anstalt der Inneren Mission brannte um die Mitte des vorigen Jahrhunderts

die ersten Adventsleuchter. Schon für eine Andacht am 1. Advent des Jahres 1838 bezeugen die Tagebücher des jungen Wichern die Benutzung von kranzförmig aufgestellten bunten Wachskerzen. In den 1840er wurde auf den Kronleuchter des Betsaales vom 1. Advent an jeden Tag ein Licht mehr angezündet. Für 1851 wird auch der Schmuck mit tannengrün berichtet. Allmählich hat sich die Sitte des Adventskranzes dann von Norddeutschland weiter verbreitet.

### Nikolaus

Wer es noch immer nicht glauben will, dem sei gesagt, dass der Nikolaus wirklich gelebt hat, und zwar im 4. Jahrhundert nach Chr. als Bischof von Myra in Kleinasien. Dieser als volkstümlicher Heiliger verehrter Schutzpatron der Kaufleute, Bäcker, Schiffer und Schulkinder wird in der Kunst häufig als Bischof mit Mitra und Krummstab, aber auch mit Broten, Äpfeln und anderen Geschenken dargestellt. An diese Verehrung knüpft der Brauch, vor allem die Kinder am 6. Dezember, dem Nikolaustag zu beschenken.

Bruno Graber (Quelle: [jesus.ch](http://jesus.ch))



Philips UHD TV.  
Der weltweit einzige  
TV mit Ambilight.

Staunen Sie wie die Kraft  
von Licht Ihr Fernseherlebnis  
intensiver macht.



[www.philips.com/ambilight](http://www.philips.com/ambilight)

PHILIPS

TV  
**WINTER**

[www.winterag.ch](http://www.winterag.ch)



Feldbergstrasse 76 - 4057 Basel - Tel. 061 692 41 41  
Filiale: Hardstrasse 139 - 4052 Basel - Tel. 061 311 69 51



**CENCI**  
Riehen

**Wir wissen, was gespielt wird**

Besuchen Sie unsere Spielwarenabteilung  
Sonntag, 18. Dezember geöffnet von 13.00 - 17.00 Uhr

Cenci Sport GmbH, Schmiedgasse 23, 4125 Riehen, Tel. 061 641 46 46. [www.cencisport.ch](http://www.cencisport.ch)

Fussball 2. Liga interregional

# In den richtigen Momenten die richtigen Siege eingefahren

**Der FC Allschwil überwintert als Erster. Trainer Sohail Bamassy will diese Position nicht mehr hergeben.**

Von Alan Heckel

Auch im Amateurbereich gibt es Leute, die 24 Stunden am Tag an Fussball denken. Obwohl Sohail Bamassy ein ausgeprägter Hang zum Perfektionismus nachgesagt wird, gehört der Trainer des FC Allschwil nicht dazu. Die Winterpause, jedenfalls der Beginn davon, bedeutet für den 36-Jährigen auch eine Pause vom runden Leder. «Jetzt mache ich die Dinge, die während der Meisterschaft zu kurz gekommen sind. Ich unternehme Sachen mit der Familie und mit Freunden und spiele Badminton», verrät er.

## Nötiges Wettkampfglück

Die starke Vorrunde seines Teams – der FC Allschwil führt seine Gruppe mit zwei Punkten Vorsprung auf die AS Timau an – hat Bamassy aber dennoch präsent. Gründe für das Überwintern an der Spitze gebe es einige, sagt er und vergisst auch nicht, dass Wettkampfglück zu nennen: «Die Spiele, die wir in der vergangenen Rück-

runde verloren haben, haben wir nun gewonnen. So komisch es klingt, aber wir haben in den richtigen Momenten die richtigen Siege eingefahren.»

Dass es so gekommen ist, hängt aber auch mit den Transfers zusammen, die der Trainer gemeinsam mit Sportchef Laurent Longhi im Sommer getätigt hat. Stürmer Oumar Gaye trifft regelmässig, Julien Tschira hat sich hinten links festgespielt, während sich Julien Tschira und Yunus Koç als valable Offensivoptionen erwiesen haben. Benjamin Hirschi konnte aus privaten Gründen erst spät zur Mannschaft stossen und deutete in seinen wenigen Einsätzen an, dass er in der Rückrunde der besten Defensive der Liga weitere Stabilität vermitteln kann.

## Der Schachzug mit Lack

Der vielleicht wichtigste «Neuzugang» ist aber ein alter Bekannter. Manuel Lack war über zwei Jahre lang verletzt und hatte aus diesem Grund eigentlich seine Aktivkarriere ad acta gelegt. Doch sein Trainer hatte immer an ein Comeback seines ehemaligen Mitspielers geglaubt. Als dieser dann im Sommer in einer körperlichen Top-Verfassung zur Saisonvorbereitung auftauchte, nahm Bamassy Lack zur Seite und diskutierte mit ihm die Idee, auf einer anderen Position aufzulaufen.

Der Schachzug, den ehemaligen Aussenverteidiger ins zentrale, defensive Mittelfeld zu ziehen, erwies sich als Glücksgriff. Lack wirkt robust und zweikampfstark und nimmt dadurch viel Druck von der hinter ihm positionierten Viererabwehr. «Er macht seine Sache vorzüglich» findet nicht nur sein Trainer.

## Drei Abgänge, ein Zuzug

Während die Schlüsselspieler auch in der Rückrunde weiterhin blaurot tragen werden, wird ein Trio nicht mehr im FCA-Dress auflaufen. Mark Dinkel legt eine Pause ein, Isa Mulaj muss aus privaten Gründen kürzertreten und wechselt zum FC Dardania (2. Liga regional) und Denis Widmer schliesst sich dem FC Birlik (3. Liga) an. Zu den Schwellheimern wechseln wird dagegen Flügel Bryan Strauss, der zuletzt beim BSC Old Boys II gekickt hat.

Weitere Zugänge plant der Verein nicht, wie Sohail Bamassy be-



Erfolgstrainer mit Hang zum Perfektionismus: Sohail Bamassy grübelt stets, wie er den FC Allschwil verbessern kann. Foto Bernadette Schoeffel

stätigt. «Wir werden mit diesem Kader in die Rückrunde gehen. Sollten wir wirklich noch jemanden holen, müsste das schon ein Riesenspieler sein ...»

Obwohl die Rückrunde noch weit weg ist, hat sich Allschwils Chef an der Seitenlinie bereits seine Gedanken über die Vorbereitung gemacht und dabei seine Erfahrungen aus der missratenen Rückserie der Vorsaison einfließen lassen. «Damals waren wir zehn Tage zu früh parat. Dieses Mal werden wir später mit der Vorbereitung anfangen und mittendrin auch eine kleine Pause einlegen.»

## Alle wollen aufsteigen

Verbesserungspotenzial beim Leader sieht Bamassy vor allem im physischen Bereich («Da können wir zulegen.»), während er, was das Spielerische betrifft, an die Vorrunde anknüpfen will. «Ich war zufrie-

den, wie die Mannschaft spielerische Lösungen gesucht und keine langen Bälle geschlagen hat.»

Was das Ziel für die zweite Saisonhälfte betrifft, nimmt der Trainer kein Blatt vor den Mund. «Ich will rauf! Alles andere wäre nach dieser Vorrunde eine Enttäuschung!» Bedenken, durch diese Aussagen seine Spieler unter Druck zu setzen, hat er nicht. «Das Team sieht das Ganze genauso wie ich!»

Obwohl die Rückrundenvorbereitung erst am 10. Januar 2017 beginnt, ist der Trainer in regelmässigem Kontakt mit seinen Spielern. Einerseits per WhatsApp-Chat, zum anderen sind die freiwilligen Hallentrainings, die einmal pro Woche stattfinden, stets gut besucht. Dann tritt auch der ehemalige Offensivspieler Bamassy jeweils gegen den Ball. «Diese Gelegenheit lasse ich mir doch nicht entgehen», lacht er.

Anzeige

Das ist Ihnen sicher.

**GRATIS-EINBRUCHSCHUTZPAKET\***

\* Gültig bis 23.12.16, für die Stufe RC1N, nur für Privatkunden als Direktbesteller, Rabatte nicht kumulierbar.

**HASLER FENSTER**

Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil,  
Telefon 061 726 96 26,  
haslerfenster.ch

# Niggi Näggi

DIENSTAG, 6. DEZEMBER | 10 BIS 16 UHR

## Kinderhaarschnitt

Rassiger Schnitt und cooles Styling für nur Fr. 15.- bei Coiffina Coiffure für Kinder bis 12 Jahre.

Bitte anmelden: Tel. 061 481 88 77

## Der Niggi Näggi kommt ins Migros Paradies!

Alle Kinder erhalten einen feinen Grättima, wenn sie dem Niggi Näggi ein Versli aufsagen.



Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 8.00–20.00 Uhr  
Samstag 8.00–18.00 Uhr

Paradies **MIGROS**

UHREN & SCHMUCK  
**elegance**

Gültig vom 3.12. bis 17.12.2016

PROZENT  
**10%**  
RABATT

Rabatt auf  
Markenuhren,  
Gold- und Silber-  
schmuck

Nur einlösbar in Ihrer Elegance Filiale im Einkaufscenter Paradies. Gutscheine und Rabatte sind nicht kumulierbar. Nur 1 Original-Rabatt-coupon pro Einkauf einlösbar.

m electronics  
MIGROS

**ÜBERRASCHUNGSTAG**

Kommen Sie am 10. Dezember 2016 vorbei und lassen Sie sich so richtig überraschen.

Basketball Junioren U19 High

# Bis an die Leistungsgrenzen gegangen

Der BC Allschwil-Algon bezwingt zu Hause den «Talentschuppen» der Starwings mit 60:50 (28:17).

Von Benoit Hanser\*

Von einer schweren Aufgabe stand der BC Allschwil-Algon in seinem letzten Spiel. Zu Hause wurde das Team der Starwings empfangen. Die Birsfelder haben immer viele junge und talentierte Spieler in ihren Reihen und verkörpern seit Jahren eine Macht in den Juniorenkategorien.

Die Aufgabe für das neue Allschwiler Team war umso schwerer, weil mit Jetmir Alimoski und John Taylor zwei wichtige Spieler fehlten. Mit acht Punkten im ersten Viertel war Vladimir Vucelic die dominierende Kraft beim Heimteam. Die Starwings antworteten mit ein paar schönen Aktionen in der Offense und guter Intensität in der Verteidigung. Die präzisen Treffer von Jason Schneider und die Schnelligkeit von Boran Özgü br-



Auch unter Druck treffsicher: Allschwils Aaron Senn (lila Trikot) beim Wurf.

Foto Tomislav Konstein

chen dem Gastgeber den entscheidenden Vorteil in der ersten Halbzeit, welche er mit 28:17 gewann.

Die «Wings» schlugen im dritten Viertel zurück und verkürzten den Rückstand auf unter zehn Zähler. Um die Angriffe der Gäste abzuwehren, mussten die Allschwiler an ihre Leistungsgrenze gehen. Dank starker Verteidigung und solider Trefferquote wiederholten sie die Performance aus dem zweiten Viertel und erhöhten die Führung um weitere drei Punkte (44:30).

Im letzten Viertel erhöhten die Gäste aber noch einmal das Tempo und starteten eine gute Punktserie. Als die Führung des BCA zu wanken begann, meldete sich wieder Allschwils «Speedy Gonzales». Mit einer Serie von Mitteldistanzwürfen setzte Mateja Kostic das i-Punktchen auf die Leistung des Heimteams, das am Ende mit 60:50 gewann. \*für den BC Allschwil-Algon

**BC Allschwil-Algon – Starwings Basel 60:50 (12:5, 16:12, 16:13, 16:20)**

Es spielten: Mateja Kostic (16), Jason Schneider (13), Darko Babic (2), Kenan Ahmetašević (4), Tristan Lovšin (4), Andrija Stepanenko, Nikola Vucelic, Vladimir Vucelic (8), Boran Özgü (8), Aaron Senn (5). Trainer: Benoit Hanser.

Volleyball Damen 1. Liga

## Allschwiler Niederlage gegen den Leader

AWB. Nach drei positiven Resultaten in Serie gingen die Damen des VBC Allschwil letztes Wochenende wieder einmal als Verliererinnen vom Platz. Gegen Tabellenführer Raiffeisen Volleya Obwalden resultierte eine 1:3-Heimniederlage. Nach einem 0:2-Rückstand schafften die Baselbieterinnen zwar im dritten Satz mit 25:22 den Anschluss, konnten aber im nachfolgenden Abschnitt das Momentum nicht auf ihrer Seite halten. Obwalden setzte sich klar mit 25:14 durch.

Morgen Samstag, 3. Dezember, sind die Allschwilerinnen wieder auswärts im Einsatz. Um 17 Uhr gastieren sie in der Sporthalle Grünau beim VB Neuenkirch.

### Termine

#### Basketballclub Allschwil-Algon

##### Sonntag, 4. Dezember

11.00 Uhr GCZ Wildcats 2002 – Junioren U16 Inter  
Im Birch (Halle 1), Zürich

##### Montag, 5. Dezember

18.30 Uhr Juniorinnen U14 a.K. – BC Arlesheim  
Gym Münchenstein 2

20.15 Uhr Herren 2. Liga – CVJM Riehen Basket 1  
Neu-Allschwil 2

##### Donnerstag, 8. Dezember

20.00 Uhr Junioren U19 High – BCM-Reinach Dragons  
Neu-Allschwil 2

20.30 Uhr BC Münchenstein – Herren 4. Liga  
Kuspo Bruckfeld 3

#### Volleyballclub Allschwil

##### Samstag, 3. Dezember

17.00 VB Neuenkirch – Damen 1. Liga  
Sporthalle Grünau

##### Donnerstag, 8. Dezember

20.30 Uhr Herren 2. Liga – KTV Basel 1915  
Schulzentrum Muesmatt 3

## Glücklich in der neuen Halle



Der United Sports Club of Allschwil posiert für sein Teamfoto in der Gartenhof-Turnhalle. Der USCA darf seit August die neue Halle nutzen, was dem Verein, der sich seit über 50 Jahren in Allschwil jeden Dienstag körperlich betätigen darf, eine grosse Ehre ist. Nach dem Einlaufen sind Hallenfussball und Uni-Hockey jeweils für eine Halbzeit das Programm. Die Halle ist top. Ebenso spielen mehrere Generationen mit. Schön, dass dies Realität ist. Danke an Allschwil.

Text Florian Bammatter, Präsident USC Allschwil / Foto zVg USC Allschwil



Allschwiler  
Wochenblatt

# SPANNENDE WEIHNACHTEN

## Die besten Bücher zum Fest

### Die schönsten Weihnachtsbücher für Gross und Klein!



Sherin Hafner-Kneifl (Hrsg.)  
**Erzähl mir von Weihnachten**  
Die 24 schönsten Geschichten  
von Prominenten zum Fest der Liebe  
176 Seiten | Hardcover  
CHF 24.80 | EUR 24.80  
ISBN 978-3-7245-2168-6

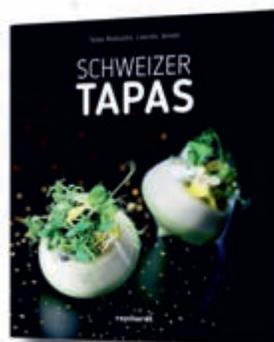
-minu  
**Schüfeli auf Bohnen**  
Etwas andere Weihnachtsgeschichten  
144 Seiten | Hardcover  
CHF 24.80 | EUR 24.80  
ISBN 978-3-7245-2161-7

CD  
**Schüfeli uf Bohne**  
Weihnachtsgeschichte gläase  
vom -minu  
CHF 24.90 | EUR 24.90  
ISBN 978-3-7245-2167-9



### Geschenkideen für die ganze Familie

**FCB Kalender 2017**  
13 farbige Kalenderseiten | Wiro  
CHF 19.- | EUR 19.-  
ISBN 978-3-7245-2119-8



Tanja Rüdisühli | Laurids Jensen  
**Schweizer Tapas**  
256 Seiten | Hardcover  
CHF 29.80 | EUR 29.80  
ISBN 978-3-7245-2159-4

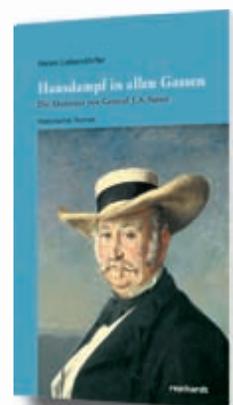
### Hochspannung



Rolf von Siebenthal  
**Lange Schatten**  
464 Seiten  
gebunden mit Schutzumschlag  
CHF 29.80 | EUR 29.80  
ISBN 978-3-7245-2155-6



Anne Gold  
**Unter den Trümmern verborgen**  
318 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag  
CHF 29.80 | EUR 29.80  
ISBN 978-3-7245-2150-1



Helen Liebendörfer  
**Handampf in allen Gassen**  
296 Seiten | kartoniert  
CHF 24.80 | EUR 24.80  
ISBN 978-3-7245-2151-8

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**reinhardtverlag**

## Rollkunstlauf

# «Die Schneekönigin» – eine zauberhafte Inszenierung

An den letzten beiden Wochenenden führte der RS Basel Hans Christian Andersens Märchen auf Rollschuhen auf.

Von Marc Arnold\*

Schon die Eröffnung zeigt, dass die Trainerinnen erneut eine hervorragende Choreographie und Inszenierung des Märchens «Die Schneekönigin» erarbeitet haben. Zur Musik von Adiemus präsentieren sich alle 75 (!) aktiven Rollsportlerinnen und -sportler der verschiedenen Alterskategorien, darunter viele aus Allschwil, in bunt gemischten Kostümen auf ihren Rollschuhen und ziehen die zahlreich erschienenen Zuschauer in der Rollsporthalle Morgarten mit ihrer Aufführung in ihren Bann.

## Sehr professionell

Die Geschichte der Freundschaft und des Schicksals zweier Kinder wird erzählt und dargestellt, wie die Splitter des vom Teufel zerbrochenen Spiegels das Herz und den Blick eines Kindes eisig und ihn zum garsartigen Jungen werden lassen, der sich nicht bessern kann und nicht mag. Der Vorlage von Hans Christian Andersens folgend, begleiten kleine Schneeflocken, viele verschiedene



Poesie auf Rollschuhen: «Die Schneekönigin» versetzte das Publikum in Erstaunen.

Foto zVg RS Basel

Tiere, aber auch Engel und Räuber, ein Prinz und eine Prinzessin und natürlich die Schneekönigin die Kinder auf dem Weg zum Guten.

Die Aufführung ist geprägt durch eine bis ins kleinste Detail gehende Präzision. Sie wirkt sehr professionell durchdacht, man spürt bei den rollenden Darstellerinnen und Darstellern viel Herzblut und Freude und erkennt die Routine in Planung und Ausführung. Die starke Einbindung der Jüngsten ins Ensemble ist beeindruckend und zeigt den sportlichen Weg, den die eben-

falls mitwirkenden Schweizer Meisterinnen der Elite und der Junioren im Rollkunstlauf gegangen sind.

## Stimmungsvolle Bilder

Die Erzählung der Geschichte wird durch viel Musik unterbrochen und begleitet. Die Auswahl der Musikstücke ist präzise auf die Teile der Geschichte ausgewählt. Die Darsteller setzen die Musik, oft in grösseren Gruppen auftretend, in äusserst stimmungsvolle Bilder um und zeigen dabei grosse Freude, Engagement und beachtliches sportli-

ches Können. Sie werden dabei durch das riesige Bühnenbild, durch Requisiten und natürlich durch Scheinwerferlicht wirkungsvoll unterstützt und begleitet. Man wähnt sich eher in einem Theatersaal als in einer Sporthalle zu sitzen. So erstaunt es nicht, dass das zahlreich erschienene Publikum seine Freude immer wieder mit viel Szenenapplaus äussert und auch beim Schlusssauftritt mit allen Darstellern die Präsentation von «Time To Say Goodbye» frenetisch applaudiert. \*für den Rollschuh-Sport Basel

## Schulsport

## Neun Teams schaffen den Finaleinzug

Am Minivolleyball-Turnier im Gartenhof überzeugten die Einheimischen.

Seit über 30 Jahren erfreut sich das Minivolleyball-Turnier der Sekundarschulen (3. und 4. Klasse) grosser Beliebtheit. Wie in der Vergangenheit fand auch in diesem Jahr eines der drei Qualifikationsturniere in Allschwil statt, allerdings zum ersten Mal in der neuen Gartenhof-Turnhalle.

58 Dreiermannschaften aus sieben Gemeinden gingen am Mittwoch letzter Woche an den Start, um die 16 Finalisten zu ermitteln. Allschwils Schülerinnen und Schüler nutzten den Heimvorteil und qualifizierten sich mit insgesamt neun Teams für das Finalturnier vom 9. Dezember in Aesch (13.30 Uhr, Landskronhalle). Alan Heckel



Spass am Schulsport: Beim Minivolleyball durfte auch gelacht werden. Fotos Alan Heckel



Hinter den Kulissen im Einsatz: Jessica Roth, Shari Kunz, Cassandra Thomsen, Céline De Bisschop-Villaudy und Noemi Corazzini (von links) von der Klasse 3a versorgten die Mitschüler mit Essen und Trinken.

## Basketball Junioren U16 Inter

## Lange an der Sensation geschnuppert

## Der BC Allschwil-Algon unterliegt den GCZ Wildcats nur knapp.

Eine Woche nach der 41:73-Niederlage gegen Swiss Central Basket erwartete die Allschwiler ein Spiel gegen den zweiten grossen Favoriten, die GCZ Wildcats, dieses Mal aber in der heimischen Halle im Muesmatt. Obwohl man in der Woche an einigen neuen technischen Raffinessen gearbeitet hatte, war die Stimmung beim BCA von Skepsis und Pessimismus geprägt.

## Grandioser Senn

Den ersten Ball gewann das Heimteam und im ersten Angriff sicherte Aaron Senn die ersten zwei Punkte. Das war die Einführung in die grandiose Partie von Senn, der neben 29 Zählern viele Rebounds sammelte und viele Zweikämpfe gewann. Plötzlich war das



Vorbildlicher Einsatz: Andrija Stepanenko und der BC Allschwil-Algon verlangten dem Favoriten alles ab.

Foto Tomislav Konstein / Archiv AWB

«Wunder» möglich. Die Allschwiler kämpften vorbildlich, spielten clever und genossen das Spiel auch. Zur Pause führten die Baselbieter mit mit 35:33.

Die Zuschauer fragten sich, ob das Heimteam die Kraft haben

würde, die gute Spielweise aus der ersten Halbzeit zu wiederholen. Die Allschwiler gaben die klare Antwort. Sie wollten die Chance nutzen, den grossen Gegner zu schlagen und spielten besonders motiviert ein fantastisches drittes Viertel (17:16).

## Prominenter Schiri

Um ganz oben in dieser Kategorie mitzumischen, braucht ein Team mehr als drei oder vier Spieler von besonderer Qualität. Während GCZ mit häufigen Wechseln seine besten Spieler schonen und dank guten Ersatzspielern die solide Spielqualität weiter auf dem gleichen Niveau halten konnte, begann der BCA die Endphase mit ziemlich ermüdeten Schlüsselspielern. Diese Tatsache war am Ende entscheidend und ermöglichte es den Gästen, das Resultat in den letzten Minuten zu drehen. Das letzte Viertel ging mit 21:13 zugunsten der Zür-

cher aus – und somit auch das Spiel (70:65).

Der Match brachte aber sehr viel Positives. Er zeigte, dass die Allschwiler mit den «Grossen» auch mithalten können. Er zeigte auch, dass der Glaube und das Selbstbewusstsein eine riesige Rolle spielen.

Eine besondere Ehre wurde den beiden Juniorenteams durch die Präsenz von Slobodan Novakovic zuteil, der dieses Spiel als Hauptschiedsrichter leitete. Mit seinem professionellen Auftritt brachte er einen NLA-Touch in die Partie, was auf diesem Niveau sehr selten ist.

Zvonko Kostić  
für den BC Allschwil-Algon

BC Allschwil-Algon – GCZ Wildcats 2002  
65:70 (19:16, 16:17, 17:16, 13:21)

Es spielten: Mateja Kostic (7), Jason Schneider (17), Darko Babic, Andrija Stepanenko (4), André Milloud, Danilo Šaric, Josip Kramar, Alessio Foschiani (2), Joel Zumbach, Jovan Oparnica (6), Jeremy Barth, Aaron Senn (29).  
Trainer: Zvonko Kostic.

Anzeige

# PEUGEOT JAHRESENDE LAGERVERKAUF



K\_1149 S-GH.ch

**BIS ZU  
30%**  
Preisvorteil  
auf Peugeot  
Neuwagen!

\*INKL.  
2 JAHRE  
GRATIS-  
SERVICE



**z.B. Peugeot 2008  
GT Line 1.2 110 PS, Aut.\***

**Jetzt noch** CHF **23'900.-**  
Preisvorteil CHF **9'382.-**



**WEDERICH  
DONÀ**

St. Jakobs-Strasse 90  
4132 MuttENZ  
Tel. 061 467 50 50  
www.autohaus.ch

Filiale:  
Hardstrasse 21  
4052 Basel  
Tel. 061 467 50 90



**RYSER AG  
OBERWIL**

Bottmingerstrasse 64  
4104 Oberwil  
Telefon 061 406 25 00  
www.autohaus-ryser.ch

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 48/2016

## Einladung zur Sitzung des Einwohnerrates Mittwoch, 7. Dezember 2016, 18 Uhr bis max. 22 Uhr und evtl. Donnerstag, 8. Dezember 2016, 18 Uhr

**Sitzungsort:**  
Saal Schule Gartenhof,  
Lettenweg 32, Allschwil

### Traktanden:

#### 1. Geschäft 4308/A

Bericht des Gemeinderates vom 14.09.2016 und der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 09.11.2016 zur **Aufgaben- und Finanzplanung der Einwohnergemeinde und der Spezialfinanzierungen über die Jahre 2017–2021**

*Geschäftsvertretung:* GR Franz Vogt

#### 2. Geschäft 4309/A

Bericht des Gemeinderates vom 14.09.2016 und der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 09.11.2016 zum **Budget 2017 der Einwohnergemeinde sowie Festsetzung des Steuerfusses für natürliche Personen und Steuersätze für juristische Personen für das Jahr 2017**

#### 2.1.0 EINTRETENSDEBATTE

##### 2.1.1 Geschäft 4309 B/C

Stellungnahme des Gemeinderates vom 16.11.2016 und der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 19.11.2016 zu den Budgetanträgen pro 2017

##### 2.1.2 Geschäft 4309 B.4

Budgetantrag von Niklaus Morat, SP-Fraktion, betreffend Konto 3010; Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals

##### 2.1.3 Geschäft 4309 B.7

Budgetantrag von Ueli Keller, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, betreffend Entwicklung Begegnungs- & Spielplatz am Tulpenweg

##### 2.1.4 Geschäft 4309 B.1

Budgetantrag von Kathrin Gürtler, Rahel Balsiger Sonjic, Markus Gruber, Andreas Bärtsch, Kathrin Schaltenbrand-Kovacs, Mirjam Benz-Ziegler und Roman Hintermeister-Goop, FDP-Fraktion, betreffend Konto 9630.4430; Pacht- und Mietzinse Liegenschaften FV

##### 2.1.5 Geschäft 4309 B.2

Budgetantrag Kathrin Gürtler, Rahel Balsiger Sonjic, Markus Gruber, Andreas Bärtsch, Kathrin Schaltenbrand-Kovacs, Mirjam Benz-Ziegler und Roman Hintermeister-Goop, FDP-Fraktion, betreffend Konto 0220 / 5040.03; Empfang der Gemeindeverwaltung

##### 2.1.6 Geschäft 4309 B.8

Budgetantrag von Florian Spiegel, SVP-Fraktion, betreffend Konto

5040.03; Empfang Gemeindezentrum

##### 2.1.7 Geschäft 4309 B.10

Budgetantrag von Jérôme Mollat, Matthias Häuptli, Julia Gosteli und Christoph Ruckstuhl, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, betreffend Konto 1611.5060.01; Ersatz Treferelektronik Schiessanlage

##### 2.1.8 Geschäft 4309 B.3

Budgetantrag Kathrin Gürtler, Rahel Balsiger Sonjic, Markus Gruber, Andreas Bärtsch, Kathrin Schaltenbrand-Kovacs, Mirjam Benz-Ziegler und Roman Hintermeister-Goop, FDP-Fraktion, betreffend Konto 3420.5290.01; Umgestaltung Lindenplatz S. 75/78

##### 2.1.9 Geschäft 4309 B.9

Budgetantrag von Jérôme Mollat, Matthias Häuptli, Julia Gosteli und Christoph Ruckstuhl, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, betreffend Konto 3420.5290.01; Umgestaltung Lindenplatz

#### 2.2 DETAILBERATUNG

##### 2.2.1 Budget 2017

2.2.2 *Festsetzung des Steuerfusses für natürliche Personen und Steuersätze für juristische Personen für das Jahr 2017*

##### 2.2.3 Geschäft 4309 B.5

Budgetantrag von Etienne Winter, SP-Fraktion, betreffend Erhöhung Steuerfuss auf 59 Prozent für die Einkommens- und Vermögenssteuer der Natürlichen Personen

##### 2.2.4 Geschäft 4309 B.6

Budgetantrag von Etienne Winter, SP-Fraktion, betreffend Erhöhung Steuerfuss auf 60 Prozent für die Einkommens- und Vermögenssteuer der Natürlichen Personen

#### 3. Geschäft 4315

Verfahrenspostulat von Florian Spiegel, SVP-Fraktion, vom 19.10.2016, betreffend **Ergänzung des Geschäftsreglements des Einwohnerrates in Sachen Budgetanträge**

*Antrag des ER-Büros:*

Nichtentgegennahme

*Geschäftsvertretung:* ER-Büro

#### Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates

Einwohnerrat Allschwil

*Präsidium:* Philippe Adam

*Gemeindeverwalter a. i.:* Albert Schnyder

Die Sitzungen des Einwohnerrates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.

### Allschwiler Abstimmungsergebnisse vom 27. November

Anzahl Stimmberechtigte: 13'285  
davon Auslandschweizer: 375  
abgegebene Stimmrechtsausweise: 5312  
Anzahl brieflich Stimmende: 5070  
Stimmbeteiligung: 40 %

#### Eidgenössische Vorlage

**1. Volksinitiative vom 16. November 2012 «Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie»**

eingelegte Stimmzettel: 5262  
davon waren: leer 25  
ungültig 119  
gültig 5118  
Ja-Stimmen 2676  
Nein-Stimmen 2442

#### Kantonale Vorlagen

**2. Formulierte Gesetzesinitiative vom 21. Mai 2015 «zur Verkehrs-Kapazitätssicherung der Rheinstrasse zwischen Pratteln und Liestal»**

eingelegte Stimmzettel: 4780  
davon waren: leer 0  
ungültig 166  
gültig 4614

##### Initiative

Ja-Stimmen 1035  
Nein-Stimmen 3313  
ohne Antwort 266

##### Gegenvorschlag

Ja-Stimmen 2579  
Nein-Stimmen 1741  
ohne Antwort 293

#### Stichfrage

Initiative 836  
Gegenvorschlag 3131  
ohne Antwort 647

**3. Landratsbeschluss vom 14. April 2016 betreffend Anpassung des Kantonalen Richtplans (Festlegung neuer Deponiestandorte)**

eingelegte Stimmzettel: 4815  
davon waren: leer 297  
ungültig 112  
gültig 4406  
Ja-Stimmen 2346  
Nein-Stimmen 2060

**4. Änderung vom 16. Juni 2016 der Verfassung des Kantons BL betreffend Einführung einer Energieabgabe zur**

#### Finanzierung von Fördermassnahmen im Energiebereich

eingelegte Stimmzettel: 4851  
davon waren: leer 177  
ungültig 106  
gültig 4568  
Ja-Stimmen 2126  
Nein-Stimmen 2442

**5. Änderung vom 16. Juni 2016 des Energiegesetzes BL betreffend Einführung einer Energieabgabe zur Finanzierung von Fördermassnahmen im Energiebereich**

eingelegte Stimmzettel: 4846  
davon waren: leer 186  
ungültig 106  
gültig 4554  
Ja-Stimmen 2094  
Nein-Stimmen 2460



## Hallenbad Neuallschwil

Kr/Mr. Infolge Durchführung einer Schwimmveranstaltung bleibt das Bad am **Samstag, 10. Dezember 2016, Sonntag, 11. Dezember 2016, den ganzen Tag geschlossen.** Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
HBR – Facility Management

## Bestattungen

### Dalward, Leo Johann

\* 28. September 1941  
† 21. November 2016  
von Allschwil  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Wegastrasse 27

## Erbenaufwurf

Durch diesen Erbenaufwurf sollen die gesetzlichen Erben von **Bösigger-Schmitt Liselotte**, geboren am 10. Oktober 1920, von Basel, wohnhaft gewesen in 4123 Allschwil, Weiherweg 1, gestorben am 5. Februar 2015, festgestellt werden.

Wer sich als gesetzlicher Erbe betrachtet, wird hiermit gemäss Art. 555 ZGB und § 105 lit. f EG ZGB aufgefordert, sich bis **2. November 2017** bei der unterzeichneten Amtsstelle zum Erbgang zu melden.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft  
Domplatz 9  
4144 Arlesheim

# Verkehrsbehinderungen infolge «Ängelmärt» und «Klausenlauf»

Am Samstag, 3. Dezember 2016, findet in Allschwil von 17 bis 22 Uhr der traditionelle «Ängelmärt» statt. Aus diesem Grund wird der Dorfplatz am **Samstag, 3. Dezember 2016, ab 14 Uhr für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt.** Eine Umleitung wird signalisiert und der Verkehr entsprechend umge-

leitet. Der öffentliche Verkehr (Bus und Tram) wird ebenfalls teilweise umgeleitet. Die provisorischen Haltestellen werden durch die BVB und BLT entsprechend signalisiert.

Am Sonntag, 4. Dezember 2016, findet der traditionelle Klausenlauf in Allschwil auf einer neuen Route statt. **Folgende Strassen sind**

darum ab ca. 8 Uhr komplett gesperrt: **Gartenstrasse, Lettenweg, Feldstrasse, Ochsenartenweg, Ochsenstrasse und Holeweg.** Folgende Strassen sind ab ca. 8 Uhr auf Teilstücken gesperrt: **Binnigerstrasse und Oberwilerstrasse.** Umleitungen sind eingerichtet und werden entsprechend signalisiert.

## Baugesuche

sa. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

**066/1771/2016** Bauherrschaft: Bergmonthal GmbH, Hebelstr. 56, 4056 Basel. – Projekt: 1 Einfamilienhaus und 2 Doppel-Einfamilienhäuser, Parzelle A 920, Feldstrasse, 4123 Allschwil. – Neuauflage: Profile. – Projektverantwortliche Person/Firma: ARGE Dano Gloor/Johannes Schäfer Architekt, Bärenfelderstr. 20, 4057 Basel.

**070/1832/2016** Bauherrschaft: Rolic Technologies Ltd., Gewerbestr. 18, 4123 Allschwil. – Projekt: Einbau Gaslager in Einstellhalle im Untergeschoss, Parzelle A 1082, Gewerbestr. 18, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Wernle Heinz, Architekturbüro, Kunzenweg 2, 4805 Brittnau.

**071/1838/2016** Bauherrschaft: Lauffenburger Anne-Lise, Lerchenstr. 44, 4059 Basel. – Projekt:

Bisher Vereinslokal in neu Maleratelier (Zweckänderung), Parzelle A 1195, Lindenstr. 30a, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Lauffenburger Anne-Lise, Lerchenstr. 44, 4059 Basel.

**072/1840/2016** Bauherrschaft: Sonntag-Wilson Heinz und Susan, Holeweg 24, 4123 Allschwil, Projekt: Schwimmbad, Parzelle C 1658, Holeweg 24, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Person/Firma: Delta Pool, Rolf Kleiber, Hauptstr. 51, 4105 Biel-Benken.

**Ort:** Gemeindeverwaltung Allschwil, Hauptabteilung Hochbau – Raumplanung, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

**Einsprachen** gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche

Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **12. Dezember 2016** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie  
a. nicht innert Frist erhoben oder  
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Hochbau – Raumplanung

# Separatsammlungen und Shredderdienst 2016

	Grobsperrgut	Kunststoff	Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	1	2	3	4
Dez.	07.	06./20.	14./28.	1./15./29.	10.	FC Allschwil	—	05.	12.	19.	20.
<b>Telefon-Hotline am Sammeltag</b>											
	061 482 02 02 SRS AG	Lottner AG 061 386 96 66	Umwelttelefon 061 486 25 93		Vereinssammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		061 482 02 02 SRS AG	061 486 90 40 Jos. Schneider AG			

## Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan  
für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag  
Auflage: 12 092 Expl. Grossauflage  
1 442 Expl. Normalauflage  
(WEMF-beglaubigt 2016)

**Redaktion**  
Missionsstrasse 34, Postfach 80,  
4012 Basel.  
Telefon 061 264 64 91  
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch  
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)  
Sport: Alan Heckel (ah)  
Leitung: Daniel Schaub (das)

**Redaktionsschluss:** Montag, 12 Uhr

**Anzeigenverkauf**  
Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
Mail:  
inserate@allschwilerwochenblatt.ch  
**Anzeigenschluss:** Montag, 16 Uhr

**Jahresabonnement**  
Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.  
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00  
abo@lokalzeitungen.ch

**Verlag**  
LV Lokalzeitungen Verlags AG  
Missionsstrasse 34, Postfach 80,  
4012 Basel.  
www.lokalzeitungen.ch

**Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder**  
Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen und Platzierung von Manuskripten, Bildern und Leserbriefen vor. Weitere Infos auf unserer Homepage (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

**reinhardtverlag**

### Ein Blick zurück

## «Mälcher» mit Trillerpfeife



Das Bild zeigt Hans Butz-Bohrer (1902–1982), bekannt unter dem Dorfnamen «dr Talbuur-Hans» vor seinem Haus an der Ecke Ochsen-gassel Oberwilerstrasse. Während 24 Jahren, bei Wind und Wetter, Sommer und Winter, sieben Tage in der Woche, fuhr er durch die Strassen des Dorfes. Seine Route führte hinaus bis zum Mühleweg, der äusseren Binningerstrasse, um die Bevölkerung mit Milch und Butter zu versorgen. Legendär war sein Weckruf mit der Trillerpfeife, aus der er die Anfangstöne des Volksliedes «D Zyt isch do ...» entlockte. Ursprünglich absolvierte er eine Lehre als Gärtner und Baumschulist. Noch heute erinnert der von ihm 1924 am Dorfplatz vor dem Blumenladen «Andrea» eingepflanzte Birnbaum an den ehemaligen «Mälcher», wie damals im Volksmund der Milchmann genannt wurde. Sein Wissen und seine grossen Erfahrungen brachten es mit sich, dass er je länger je mehr als Grundstückvermittler wirken konnte. Landwirte, aber auch Geschäftsleute brachten ihm grosses Vertrauen entgegen. Seinem Rat wurde gefolgt. Kaum waren die Neujahrsglocken 1982 verklungen, musste für unser Dorforiginal die Totenglocke geläutet werden. Vielen Bekannten wünschte er noch am 2. Januar ein glückliches neues Jahr, nicht ahnend, dass das Ende seines Lebens nahe war. Am 3. Januar, wenige Wochen vor seinem achtzigsten Geburtstag endete sein reich erfülltes Leben.

Text Max Werdenberg/Foto vZg Archiv Blauel

### Kinder-Flohmarkt

## Kinder helfen Flüchtlingskindern

Wie verbringen Flüchtlingskinder Weihnachten, gerade solche, die ohne ihre Eltern zu uns gekommen sind? Wie geht es ihnen – alleine in einer fremden Welt? Solche Fragen beschäftigen viele Schülerinnen und Schüler. In Gesprächen entstand die Idee, wir könnten einen Kinder-Flohmarkt organisieren und den Erlös der Aktion «Jeder Rappen zählt» spenden. Diese Aktion von SRF 3 (Radio), SRF zwei (TV) und der Glückskette unterstützt in diesem Jahr Kinder allein auf der Flucht. Am Mittwoch, 14. Dezember, veranstalten wir von 14 bis 17 Uhr im Schulzentrum Neuallschwil im ersten Stock einen Flohmarkt. Kommen Sie doch vorbei und schauen Sie, ob Sie nicht noch ein geeignetes Weihnachtsgeschenk für Ihre Kinder oder Enkel finden! Sie können aber auch einfach auf einen Besuch vorbeikommen und eine Spende abgeben oder ein Stück Kuchen kaufen. Wir freuen uns auf jeden Fall auf Sie! Denken Sie an die Kinder, die in dieser Zeit des Lichtes viel Dunkelheit erfahren!

Alexandra Dill,

Schulzentrum Neuallschwil



### Was ist in Allschwil los?

#### Dezember

- Fr 2. Podiumskonzert**  
Musikschule Allschwil. Mit jungen Musiktalenten aus Gitarren-, Querflöten-, Klavier-, Blockflöten-, Trompeten- und Schlagzeugklassen.  
Saal der Primarschule Gartenhof, 19.15 Uhr.
- Sa 3. Ängelimärt**  
Rund um den Dorfplatz.  
17 bis 22 Uhr.
- Chorkonzert**  
Motettenchor Region Basel.  
Haus B im Saal im Alterszentrum Am Bachgraben,  
15 bis 16 Uhr.
- Workshop Angst, Panik überwinden**  
Mit Félicie de Roche und Andreas Besteck. HEB Kurszentrum Wellnetz, Steinbühlallee 206,  
10 bis 17 Uhr.
- So 4. Allschwiler Klausenlauf**  
Verein Klausenlauf. Start/Ziel Schulhaus Gartenhof. Läufe ab 11 Uhr, Festwirt-

- schaft im Saal der Schule Gartenhof, Rangverkündigungen ab 13 Uhr. Mehr Informationen unter [www.allschwiler-klausenlauf.ch](http://www.allschwiler-klausenlauf.ch).
- Morgenspaziergang**  
Für Naturbeobachter. Natur- und Vogelschutz Allschwil. Besammlung auf dem Dorfplatz, 9 Uhr. Anschliessend NVA-Hock ab 10 Uhr in der Vereinshütte.
- Di 6. Ideen-Kaffee**  
Reformierte Kirchgemeinde. Nachmittag mit kreativer Betätigung für alle Interessierten. Calvinhaus, Partyraum, 14 bis 17 Uhr.
- Mi 7. Adventsfeier**  
Reformierter Frauenverein Allschwil-Schönenbuch. Anmeldung erforderlich an [info@frauenvereinref-allschwil.ch](mailto:info@frauenvereinref-allschwil.ch).
- Kinderkleiderbörse**  
Nur Verkauf. Calvinhaus 14.30 bis 16.30 Uhr.
- Sa 10. Suppentag**  
«Berufsbildung für Trinkwasser». Im Calvinhaus und

im christkatholischen Kirchengemeindegarten, 11.30 bis 13.30 Uhr.

- So 11. Adventszeit mit Zithergruppe «Sunneschyn»**  
Seniorenabend. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 Uhr.
- Gemischter Chor Frohsinn**  
Stimmungsvolle Lieder ab 16 Uhr auf den Wohnbereichen im Alterszentrum Am Bachgraben.  
Mi 14. Kinder-Flohmarkt Zugunsten von «Jeder Rappen zählt». Schüler und Lehrpersonen Schulzentrum Neuallschwil. Erster Stock, 14 bis 17 Uhr.
- Do 15. Advent im Kirchli**  
Reformierter Frauenverein. Weihnachtliche Geschichten, Gedichte und Orgelmusik. Kirchli, 17 Uhr. Platzzahl beschränkt, Anmeldung bis 5. Dezember unter 061 271 47 77 oder [ruth.theunert@bluewin.ch](mailto:ruth.theunert@bluewin.ch).

- Sa 17. Weihnachtsmusical Sternenstaub**  
Komponiert von Andrew Bond. Kirche St. Theresia, Baslerstrasse 242, 17 Uhr. Türöffnung 16.30 Uhr.
- Abgabe Bürgerbäume**  
Bürgergemeinde Allschwil. Allschwiler Bürger erhalten einen Gratisweihnachtsbaum (Fichte). Im Hof der Liegenschaft von Familie Gürtler-Heller, Neuweilerstrasse 21, 8 bis 10 Uhr.

#### Und ausserdem ...

- 2.–18.12. Winterzauber.**  
Circus Gasser-Olympia. Tägliche Vorstellungen, Parkplatz Löhrenacker Aesch. [www.circus-go.ch](http://www.circus-go.ch)

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)

# Sonntagsverkauf

in Ihrer Migros  
Paradies und Oberwil

**SONNTAG**  
**4.12.**  
**11-17 UHR**



**SONNTAG, 4. DEZEMBER**  
**AUF DAS GESAMTE**  
**MIGROS-SORTIMENT**

**CUMULUS**  
PUNKTE  
**5X**

Ausgenommen sind Migros Restaurant, Migros Gourmessa, Auto-Waschstrasse, Gebührensäcke und -marken, Vignetten, Depots, Taxikarten, Serviceleistungen inkl. Leistungen des M-Service, E-Loading, iTunes/App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten und Smartboxen. Nicht gültig für Catering Service.

**m electronics**  
MIGROS

**SPORTXX**  
MIGROS

**MIGROS**  
Florissimo

**MIGROS OBERWIL**  
**MIGROS PARADIES**

Allschwil

**MIGROS**  
Ein **M** festlicher.